



Pfalz

Evaluierte Umwelterklärung 2025





Inhalt

1.	Vorstellung des Unternehmens	Seite 2
2.	Teilnehmende Standorte	Seite 3
3.	Umweltpolitik	Seite 19
4.	Umweltmanagement	Seite 20
5.	Umweltaspekte	Seite 22
6.	Kernindikatoren	Seite 32
7.	Umweltziele des Bezirksverband AWO Pfalz	Seite 52
	7.1 Umweltziele der Standorte	Seite 54
8.	Multisite-Verfahren	Seite 78
9.	Bewertung	Seite 81
10.	Rechtskonformität und Prüfpflichten	Seite 81
11.	Erklärung des Umweltgutachters	Seite 82

1. Vorstellung des Unternehmens

Die Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Sie ist aufgrund ihrer Geschichte und ihres gesellschaftspolitischen Selbstverständnisses ein Wohlfahrtsverband mit besonderer Prägung. In ihr haben sich Frauen und Männer als Mitglieder und als ehren- und hauptamtlich Tätige zusammengefunden, um in unserer Gesellschaft bei der Bewältigung sozialer Probleme und Aufgaben mitzuwirken und um den demokratischen, sozialen Rechtsstaat zu verwirklichen. Leitsätze und Leitbild sind Grundlage für das Handeln in der Arbeiterwohlfahrt. Sie kennzeichnen Ziele, Aufgabenverständnis und Methoden der Arbeit. Mit dem Grundsatzprogramm legt die AWO ihre programmatische Ausrichtung fest.

Der Bundesverband ist die Zusammenfassung aller 30 Landesgliederungen und Bezirksverbände der Arbeiterwohlfahrt. Die AWO- Gliederungen finden sich in Übereinstimmung mit den politischen Grenzen der Gemeinden, Städte, Kreise und Länder. Die AWO- Gliederungen bilden keine Konzernstrukturen, sondern sind rechtlich selbstständig.

Im Bundesland Rheinland-Pfalz agieren zwei Bezirksverbände, die AWO Rheinland und die AWO Pfalz

Der Bezirksverband der AWO Pfalz e.V. ist einer der kleineren Verbände der AWO. Nichts desto trotz sind wir ein starkes, wirtschaftliches und innovatives Unternehmen der freien Wohlfahrtspflege.

Wir sind:

- unabhängig, demokratisch verfasst, überkonfessionell und überparteilich.
- circa 2750 Mitglieder in 4 Kreisverbänden, 5 Stadtkreisverbänden und 34 Ortsvereinen.
- rund 1100 hauptamtliche und viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 20 Einrichtungen der Altenhilfe und –pflege.
- 7 stationäre Einrichtungen
- 9 Einrichtungen der ambulanten Pflege.
- 4 Einrichtungen der Tagespflege
- 5 Betreutes - /Service Wohnen
- 2 Wohngruppen
- 16 Betreuungsvereine, deren ehrenamtliche Mitglieder bedürftige Personen in rechtlichen und anderen Angelegenheiten unterstützen.
- außerdem Selbsthilfegruppen, Schuldnerberatungsstellen, Migrationsberatungsstellen, Hilfe für arbeitslose Jugendliche und ein Jugendwerk.

Wir ermöglichen unseren Bewohner*innen in unseren 7 Seniorenhäusern ein selbstständiges und individuell gestaltbares Leben.

Wir bieten Hilfe und Unterstützung wo sie von Nöten ist - auch in unseren ambulanten Einrichtungen, der Tagespflege, dem Betreuten - /Service Wohnen, der Wohngruppe oder unserer Beratungs- und Koordinierungsstelle.

Dem Bezirksverband sind die genannten Einrichtungen unterstellt. Insbesondere Dienstleistungen für Senioren gehören zu unserem Tätigkeitsfeld. Da jeder Standort sehr individuell anzusehen ist, werden diese im Folgenden einzeln vorgestellt.

2. Teilnehmende Standorte

Neben der Bezirksgeschäftsstelle nehmen auch die Einrichtungen und Dienste der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege an der EMAS Zertifizierung teil. Aus diesem Grund möchten wir dem Leser vorab eine kurze Erklärung bieten, was wir unter stationärer und ambulanter Pflege verstehen.

Seniorenhäuser /stationäre Pflege

In unseren Seniorenhäusern leben ältere Menschen aus unterschiedlichsten Gründen. Mal ist ein hoher Pflegebedarf zu leisten, mal entscheiden sich die Menschen bewusst für einen Umzug in das Seniorenhaus. Grundsätzlich ist eine Aufnahme in den Seniorenhäusern erst ab einem Alter von 60 Jahren möglich. Innerhalb der Seniorenhäuser können grob drei Arten der Pflege unterschieden werden:

Kurzzeitpflege – Die Menschen sind einmalig oder wiederkehrend für einen begrenzten Zeitraum bei uns zu Gast. Dies kommt beispielsweise immer dann vor, wenn die betreuenden Angehörigen selbst erkranken oder im Urlaub sind. Ebenfalls häufig wird die Kurzzeitpflege im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung gewählt, wenn noch nicht absehbar ist, wie sich der Pflegebedarf entwickelt.

Tagespflege – Tagsüber betreut und in der Nacht trotzdem im eigenen Bett schlafen. Diesen Wunsch bekommen Menschen mit der Tagespflege erfüllt. Gerade für Angehörige ist diese Variante oftmals eine große Entlastung und eine befriedigende Alternative zu einem dauerhaften Umzug in das Seniorenhaus.

Vollstationäre Pflege – Der überwiegende Teil unserer Kund*innen in den Seniorenhäusern leben vollstationär in unseren Einrichtungen. Somit haben die Bewohner und deren Angehörigen die Möglichkeit, alle notwendigen Leistungen direkt über die Einrichtung zu beziehen. Der Umfang der direkten Pflege (Waschen, Duschen...) ist immer sehr individuell und wird versucht über die Pflegegrade abzubilden.

Sozialstationen / ambulante Pflege

Unter Sozialstationen kann man sich grundsätzlich mobile soziale Dienste vorstellen. Als Stützpunkt dienen immer Büroräume, von denen aus die Kund*innen angefahren werden. Die Fahrtrouten werden über eine sogenannte Tourenplanung geplant, die Leistung lässt sich in drei Bereiche unterteilen:

Pflegeleistungen nach SGB XI – Hierunter fallen direkte Pflegeleistungen wie beispielsweise die Unterstützung bei der Körperpflege, beim Ankleiden oder auch das Betten und Lagern

Behandlungspflege nach SGB V – Hierunter fallen alle medizinisch – fachlichen Maßnahmen wie beispielsweise das Richten und Verabreichen von Medikamenten, das Anlegen von Kompressionsverbänden oder auch Wundversorgungen.

Entlastungsleistungen – Hierunter können Betreuungsmaßnahmen wie Spaziergänge oder aber Unterstützung bei der Haushaltsführung fallen. Die Unterstützung bei der Haushaltsführung nimmt den überwiegenden Teil der Entlastungsleistungen ein, hierunter können Dinge wie die Reinigung der Wohnung, Unterstützung beim Einkaufen u.Ä. gezählt werden.

Bezirksgeschäftsstelle Neustadt

Die Bezirksgeschäftsstelle stellt den Verwaltungssitz des Verbandes dar. Hier finden sich die Bereiche Geschäftsführung, Sekretariat, Marketing, Verbandsarbeit, Personalabteilung inkl. Lohnbuchhaltung, Finanzbuchhaltung und Controlling. Die Geschäftsführung wird durch die Stabsstellen Akademie und Wissensmanagement, Managementbeauftragte der Hauswirtschaft, Qualitätsmanagement, Umweltbeauftragter, Gastronomie, Projektmanagement, IT und Datenschutz unterstützt. Getragen werden die Bezirksgeschäftsstelle sowie die Stabsstellen über Umlagen, welche die Einrichtungen und Dienste anteilig abführen müssen. Neben den allgemeinen Verwaltungstätigkeiten, werden von der Geschäftsstelle aus auch Projekte und Großveranstaltungen des Verbandes geplant. Die Immobilie gehört der SPD, der AWO Bezirksverband ist Mieter.

Seniorenhaus „Alex Müller“, Kaiserslautern



Was zeichnet unser AWO Altenheim in Kaiserslautern aus?

- Naturnahe und doch zentrale Lage
- Frisch sanierte, modern gestaltete Wohnräume
- Innovative Lichtsteuerung mit Tageslichtsimulation
- Für jeden ein speziell zugeschnittenes Betreuungs-, Wohn- und Pflegekonzept
- Gartenanlage
- Spezielle Pflegeplätze für schwerstpflegebedürftige Personen
- Streben nach ständiger Verbesserung, um unseren Bewohner*innen stets eine optimale Betreuung und Pflege zu bieten
- Kompetentes Personal in bewährten Teams

Ihre eigenen vier Wände - In unserem Seniorenhaus Kaiserslautern finden Sie Platz für Ihre Gestaltungswünsche.

Unsere hellen und modernen Zimmer im Seniorenhaus Kaiserslautern können individuell von Ihnen eingerichtet werden. Ob liebgeordnete Kleinmöbel, oder erinnerungsreiche Bilder und Fotoalben - dekorieren Sie ihr Zimmer so, wie Sie sich wohl fühlen. Unsere Zimmer und Betten bieten dabei alle Vorzüge altersgerechten Wohnens. Unsere Einzelzimmer geben jedem Bewohner den nötigen Raum für persönliche Stunden, denn wir legen großen Wert auf Ihre Privatsphäre. Nach Absprache ist auch ihr Haustier herzlich willkommen.

Für jeden etwas dabei - unser kulturelles Angebot

In unserem Seniorenhaus in Kaiserslautern gibt es immer etwas zu erleben - Dank eines breiten Spektrums an kulturellen und geselligen Angeboten. Ob Gedächtnistraining, Basteln, Brettspiele oder Vorträge, oder lieber etwas sportliches wie Sitzgymnastik oder Tanzen - hier findet jeder eine Aktivität, die seine Begeisterung weckt. Auch unser hauseigener Chor freut sich immer über stimmkräftige

Unterstützung. Unsere Aktivitäten zentrieren sich nicht nur auf das Erdgeschoß, sondern finden auf jedem Wohnbereich - und so für jeden Bewohner*in leicht zugänglich - statt.

Natürlich freuen wir uns dabei auch über den Besuch Ihrer Familie, Freunde und Angehörige.

Drinne wie draußen - Unser Lichtkonzept

Unser Seniorenhaus in Kaiserslautern arbeitet mit einem speziellen Lichtsystem, das in einer Zeitsequenz von 24 Stunden eine übergangslose Tageslichtnachführung, mit entsprechendem Farb- und Helligkeitsverlauf, simuliert. Diese natürlichen Lichtszenen unterstützen unsere Bewohner*innen insbesondere Menschen mit Demenz - bei der Strukturierung des Tag-Nacht-Rhythmus, sie aktivieren die Sinne und verstärkt die eigene Selbstständigkeit und Mobilität.

Pflege, die sich nach Ihren Bedürfnissen richtet

Unsere Pflege- und Betreuungsmaßnahmen richten sich ganz nach Ihrem individuellen Bedarf. Dabei legen wir Wert darauf, Ihre Selbstständigkeit und Ihren eigenen Rhythmus zu berücksichtigen und in unsere tägliche Pflege mit einzubeziehen. Unser Fachpersonal absolviert regelmäßige Fort- und Weiterbildungen um zu gewährleisten, dass unser pflegerischer Standard stets höchsten Ansprüchen genügt.

Seniorenhaus „Am Rosengarten“, Zweibrücken



Was zeichnet unser Seniorenhaus in Zweibrücken aus?

- Wir verfolgen bei Menschen mit einer Demenz einen integrativen Ansatz. Das bedeutet, dass diese Person weitgehend in ihrem Umfeld bleibt und weiterhin Teil der Wohngemeinschaft ist.
- Unser Seniorenhaus in Zweibrücken legt großen Wert darauf, mit anderen Unternehmen, wie beispielsweise den Hospizvereinen, den Betreuungsvereinen, dem Netzwerk Demenz, der Stadtverwaltung und den kirchlichen Gemeinden, zu kooperieren. Dieser Vernetzungsprozess wirkt sich auch positiv auf unsere Bewohner*innen aus.
- Unsere hervorragende Lage innerhalb Zweibrückens mit der unmittelbaren Nähe zum Rosengarten und dem einmaligen Blick aus einem unserer Zimmerfenster.

Eine bezaubernde Lage – nicht nur für Rosenfreunde

Wir bieten allen, die Freude an der Natur haben, trotzdem aber den Trubel und die Vielfalt des Stadtlebens nicht missen möchten, genau das Richtige.

Unser Seniorenhaus in Zweibrücken liegt in unmittelbarer Nähe zum Zweibrücker Rosengarten, der im Sommer mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Farben und Düften lockt und der auch über die Grenzen nach Lothringen und ins benachbarte Saarland für seine Schönheit bekannt ist.

Mitten im Grünen und doch am Herzen der Stadt.

Leben in einer Gemeinschaft

In unserem Seniorenhaus in Zweibrücken bieten wir 146 Menschen ein Zuhause in wertschätzender Atmosphäre. Unsere Cafeteria im Erdgeschoss – und im Sommer unsere Terrasse – sind beliebte Treffpunkte für Bewohner*innen, sowie für Besucher und Gäste. Zu unseren zahlreichen Veranstaltungen, wie beispielsweise unsere Sommer- und Herbstfeste, oder unsere Aktionswochen, sind natürlich auch Angehörige wie Gäste herzlich eingeladen.

Unser Speisesaal, ausgestattet mit großen und tiefen Fenstern, gewährt den Seniorenhaus-Bewohner*innen in Zweibrücken während des Essens einen einmaligen Blick ins Grüne, der immer neue Eindrücke bietet und nie langweilig wird.

Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Wir unterstützen Selbstbestimmtheit und Individualität.

Wir sind ein engagiertes, qualifiziertes und freundliches Team, dass sich zum Ziel gesetzt hat, hilfe- und pflegebedürftige Menschen im AWO Altenheim „Am Rosengarten“ in Zweibrücken einen angenehmen Lebensabend zu ermöglichen.

Seniorenhaus „Johanna Stein“, Pirmasens



Was zeichnet unser Altenheim in Pirmasens aus?

- Wir bieten Ihnen ein frisches und farbenfrohes Ambiente in einer Stadt mit weitreichender Geschichte und Tradition.
- Wir bieten für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, in unserem Wohnbereich „Sonnenblume“ eine optimale Pflege, Betreuung und Versorgung an.
- Unser Seniorenhaus in Pirmasens besitzt eine eigene Bäckerei, so dass unsere Bewohner*innen regelmäßig in den Genuss von frisch gebackenen Kuchen und Torten kommen.

Privat wie im eigenen Zuhause.

Unsere hellen und modernen Zimmer richten wir individuell für Sie ein. Die 50 Einzelzimmer und 20 Doppelzimmer, mit allen Vorzügen altersgerechten Wohnens, geben jedem Seniorenhaus-Bewohner in Pirmasens den nötigen Raum für persönliche Stunden. Ihre Privatsphäre ist uns wichtig. Gerne können Sie Ihre eigenen Möbel und Einrichtungsgegenstände mitbringen. Nach Absprache ist auch ihr Haustier herzlich willkommen.

Aktiv in der Gemeinschaft, aktiv in Pirmasens

Das Seniorenhaus „Johanna Stein“ fühlt sich eng verbunden mit der Stadt, der Kultur, und selbstverständlich auch mit den Pirmasensern. Unser Seniorenhaus in Pirmasens ist ein offenes Haus und aktiv bei vielen regionalen Veranstaltungen dabei. Ausflüge in

das Dynamikum, an den Eisweiher, ins Strecktal, ins Museum Maßweiler und zu vielen weiteren interessanten Orten bringen Ihnen Abwechslung und laden, genau wie unsere regelmäßigen Aktivitäten im Haus, dazu ein, nette Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Bei uns sind Sie nie alleine - es sei denn Sie wünschen es. Wir leben die Gemeinschaft in unserem Haus, in dem jeder willkommen ist.

Persönlicher Service rund um die Uhr

Sie selbst bestimmen wie Ihre pflegerische Versorgung und Freizeitgestaltung aussehen soll. Unsere individuellen Pflege- und Betreuungspläne bieten Ihnen genau die Unterstützung, die Sie benötigen. Unser Seniorenhaus beherbergt auch eine eigene Küche, die bei der Zubereitung der täglich drei zur Auswahl stehenden Menüs auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung achtet. Die Speisen werden täglich frisch zubereitet und Ihren Wünschen bestmöglich angepasst. Zudem können Sie unsere flexiblen Essenszeiten nutzen, damit gewohnte Tagesabläufe beibehalten werden können. Ein besonderes Highlight ist unsere hauseigene Bäckerei, mit leckeren, selbstgebackenen Kuchen und Torten.

Individuelles Wohnen für Menschen mit Demenz

Unser Wohnbereich „Sonnenblume“ bietet individuelle Betreuung für Menschen mit der Diagnose Demenz. In einer Art Wohngemeinschaft leben hier neun Bewohner*innen auf einem großzügigen Wohnbereich mit intensiver fachlicher aber vor allem persönlicher Betreuung. In entspannter Atmosphäre und geschütztem Rahmen erfahren Betroffene eine hohe Akzeptanz ihrer veränderten Verhaltensweise.

Geprüfte Qualität

Unser Seniorenhaus in Pirmasens erfüllt anspruchsvolle, qualitativ hohe Leistungsstandards in jeglicher Hinsicht. Qualifizierte Fachkräfte sorgen kompetent und fürsorglich für unsere Bewohner. Dank moderner Technik und Rund-um-die-Uhr-Betreuung sind wir immer erreichbar, wenn Sie uns brauchen. Tag für Tag sorgen unsere 106 Mitarbeiter*innen dafür, dass Sie stets das bekommen, was Sie möchten. Unser geschulter Therapiehund, Ruby, ist fast täglich im Haus unterwegs und sorgt für etwas Schwung unter unseren Bewohner*innen. Ruby besucht außerdem auch gerne Bewohner*innen, die ihr Zimmer nicht verlassen können.

Seniorenhaus „Lambrechter Tal“, Lambrecht



Was zeichnet unser Altenheim in Lambrecht aus?

- Wir sind ein helles und schönes Seniorenhaus mitten im Herzen von Lambrecht. So kommen unsere Bewohner*innen in den Genuss hautnah am gesellschaftlichen Leben in Lambrecht teilnehmen zu können.
- Wir arbeiten eng mit der AWO Sozialstation in Lambrecht und dem Pflegestützpunkt zusammen - dies kommt auch unseren Bewohner*innen zugute.
- Besonders stolz sind wir, dass wir mit unserem „Gartenhaus“ - einem kleinen Hobbyraum - auch unseren handwerklich begeisterten, männlichen Bewohnern eine schöne und spannende Aktivität bieten können.

Wohnen in der Gemeinschaft

Unsere hellen und freundlichen Zimmer, mit Blick auf den Pfälzer Wald und über das schöne Örtchen Lambrecht, warten nur darauf, von Ihnen mit Leben gefüllt zu werden. Die 42 Doppelzimmer und 53 Einzelzimmer unseres Seniorenhauses in Lambrecht können bereits möbliert von Ihnen bezogen werden, oder aber Sie bringen sich kleinere Möbel und liebgewordene Erinnerungsstücke selbst mit.

Pflege nach Maß

Unsere Pflege wird ganz auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Besonders wichtig sind uns die Selbständigkeit und Selbstbestimmung unserer Seniorenhaus- Bewohner*Innen in Lambrecht. Wir fördern eigene Entscheidungen - nicht nur in der Pflege, sondern auch bei den regelmäßigen Betreuungsangeboten bis hin zur täglichen Menüwahl.

Geprüfte Qualität

Unser Seniorenhaus in Lambrecht unterliegt strengen Qualitätskriterien. Selbstverständlich werden wir jedes Jahr unangemeldet vom MDK geprüft. Darüber hinaus sind wir Tandem zertifiziert – nach DIN ISO 9001-2015 und den AWO Normen. Examierte und geschulte Fachkräfte sorgen kompetent und sicher für unsere Bewohner*innen – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.

Freude für den Gaumen

Unser Koch stellt jede Woche einen neuen und abwechslungsreichen Speiseplan zusammen. Dabei achtet er darauf, dass unsere täglich frisch zubereiteten Gerichte stets aus saisonalen und regionalen Produkten hergestellt werden. Auch auf Menüwünsche unserer Bewohner*innen geht er gerne e

Seniorenhaus „Babette Ludowici“, Jockgrim



Was zeichnet unser Seniorenhaus in Jockgrim aus?

- Unser Seniorenhaus, in der sonnenverwöhnten Region der Südpfalz gelegen, bietet unseren Bewohner*innen helle und freundliche Räumlichkeiten, die nur darauf warten, von Ihnen bezogen und eingerichtet zu werden.
- Wir verfügen ausschließlich über Einzelzimmer, so dass jeder Seniorenhaus-Bewohner in Jockgrim Herr über seine eigenen vier Wände ist.
- Neben anspruchsvollen, qualitativ hohen Leistungsstandards schaffen wir eine Atmosphäre, die es allen Bewohner*innen und ihren Angehörigen ermöglicht,

sich wohl und verstanden zu fühlen: gut betreut, gut gepflegt - und auch gut gepflegt. Mitten im Leben einer freundlichen Nachbarschaft.

Ihre eigenen vier Wände - ein Stück Zuhause

Unsere hellen und modernen Zimmer werden individuell für Sie eingerichtet und bieten alle Vorzüge altersgerechten Wohnens. Die 68 Einzelzimmer geben jeder Bewohner*in den nötigen Raum für persönliche Stunden. Ihre Privatsphäre ist uns wichtig. Gerne können Sie Ihre eigenen Möbel und Einrichtungsgegenstände mitbringen. Nach Absprache ist auch Ihr Haustier herzlich willkommen.

Geselligkeit leben, die Gemeinschaft fühlen

Bei uns sind Sie nie alleine - es sei denn Sie wünschen es. Unser Seniorenhaus in Jockgrim fördert aktiv eine Gemeinschaft, in der Jeder willkommen ist. Regelmäßige Aktivitäten laden dazu ein nette Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Unsere gemütlichen Gemeinschaftsräume und -küchen bieten genügend Platz für einen geselligen Fernsehabend oder eine spontane Kaffeerunde. Als offenes Haus freuen wir uns natürlich über den Besuch Ihrer Bekannten, Verwandten und Freunde. Für alle, die von weiter wegkommen, bieten wir nach Möglichkeit eine günstige Übernachtungsmöglichkeit im Seniorenhaus an.

Persönlicher und individueller Service

Sie selbst bestimmen Ihre pflegerische Versorgung und Freizeitgestaltung. Unsere Pflege- und Betreuungspläne werden auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten und bieten Ihnen genau die Unterstützung, die Sie benötigen. Unsere Küche achtet bei der Zubereitung der täglich drei zur Auswahl stehenden Menüs auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung. Bei den täglich frisch zubereiteten Speisen werden Ihre individuellen Vorlieben bestmöglich berücksichtigt. Zudem achten wir auf flexible Essenszeiten, damit gewohnte Tagesabläufe in unserem Seniorenhaus in Jockgrim beibehalten werden können. Auch auf unseren Wohnbereichen gibt es kleine Küchenzeilen. Hier können Sie sich auch spontan mal eine Kleinigkeit selbst zubereiten.

In guten Händen, kompetent betreut

Unser Seniorenhaus in Jockgrim erfüllt anspruchsvolle, qualitativ hohe Leistungsstandards in jeglicher Hinsicht. Qualifizierte Fachkräfte sorgen kompetent und fürsorglich für unsere Bewohner. Dank moderner Technik und Rund-um-die-Uhr-Betreuung sind wir immer erreichbar, wenn Sie uns brauchen. Tag für Tag sorgen unsere 63 Mitarbeiter dafür, dass Sie stets das bekommen, was Sie möchten.

Seniorenhaus „Lina Sommer“ Jockgrim



Was zeichnet unser Pflegeheim in Jockgrim aus?

Unser Seniorenhaus, in der sonnenverwöhnten Region der Südpfalz gelegen, bietet unseren Bewohner*innen helle und freundliche Räumlichkeiten, die nur darauf warten, von Ihnen bezogen und eingerichtet zu werden.

Das Seniorenhaus in Jockgrim liegt nur wenige Gehminuten vom Ortskern entfernt, so besteht für unsere Bewohner*innen stets die Möglichkeit auch am öffentlichen Leben außerhalb des Seniorenhauses teil zu nehmen.

Neben anspruchsvollen, qualitativ hohen Leistungsstandards schaffen wir eine Atmosphäre, die es allen Bewohner*innen und ihren Angehörigen ermöglicht, sich wohl und verstanden zu fühlen: gut betreut, gut gepflegt - und auch gut gepflegt. Mitten im Leben einer freundlichen Nachbarschaft.

Hell und freundlich – Zimmer zum Wohlfühlen

Unser Seniorenhaus in Jockgrim bietet Ihnen in 14 Einzelzimmern und 28 Doppelzimmern die Möglichkeit auf ein schönes, gemütliches und altersgerechtes Wohnen.

Unsere hellen Zimmer, ausgestattet mit modernsten Hilfsmitteln und Technik, warten nur darauf, von Ihnen individuell gestaltet und dekoriert zu werden.

Immer lecker, immer frisch

Unsere hauseigene Küche bietet Ihnen täglich leckere, abwechslungsreiche und gesunde Kost. Gerne geht unser Koch auf Wünsche und Anregungen ein.

Ein Highlight sind auch immer unsere „Motto Wochen“, an denen sich auch unsere Küche beteiligt und unseren Bewohner*innen besondere Gaumenfreuden kredenzt.

Pflege aus fachkundiger Hand

Unser qualifiziertes und kompetentes Personal kümmert sich sorgfältig und liebevoll um Ihre Bedürfnisse. Selbstverständlich unterliegen unsere Mitarbeiter*innen regelmäßigen Fortbildungen und sind somit auch im Umgang mit Demenzkranken oder altersverwirrten Menschen geschult und sicher.

Wir bringen Jockgrim ins Haus

Unser Seniorenhaus in Jockgrim ist ein offenes Haus – Familienangehörige, Freunde, Bekannte und Gäste sind herzlich willkommen. Zudem pflegen wir guten Kontakt zu unserem Quartier und beteiligen uns an Veranstaltungen in und um Jockgrim.

Seniorenhaus „Burgfeld“, Speyer



Was zeichnet unser Seniorenhaus in Speyer aus?

- Wir sind ein freundliches, helles und junges Seniorenhaus, das genügend Raum für Sie und Ihre Bedürfnisse bietet.
- Unser Seniorenhaus in Speyer bietet Senioren ein Zuhause, dass optimal auf ihre individuelle pflegerische und soziale Situation angepasst wird.

- Durch unsere Nähe zum Zentrum Speyers sind wir zwar stets im Mittelpunkt des Geschehens, jedoch nicht zu nah, um im Wunsch nach Ruhe und Entspannung gestört zu werden.

Modernes Wohnen im Herzen Speyers

Unser 2007 eröffnetes Seniorenhaus in Speyer ist hochwertig und modern eingerichtet. Alle Zimmer und Flure sind lichtdurchflutet und großzügig gestaltet. Die 77 Einzel- und 18 Doppelzimmer befinden sich im ersten bis dritten Obergeschoß. Auf jeder Etage befinden sich zwei Wohnküchen und zwei Balkone, sowie etliche Nischen für ruhige Minuten. Im Erdgeschoss des Hauses befinden sich die Verwaltung, ein großer Veranstaltungsraum, der Raum der Betreuung, der Frisörsalon und das Restaurant.

Kurze Wege

Das Seniorenhaus in Speyer befindet sich im Stadtzentrum. Der Bahnhof und die Innenstadt sind nur wenige Minuten Fußweg entfernt. Im Burgfeld gibt es diverse Geschäfte, Lokale und Einkaufsmöglichkeiten. Ein hauseigener Fahrdienst begleitet Sie gerne zu Ihren Besorgungen. Auch im Haus gibt es viele Aktivitäten und Angebote. Einige Vereine nutzen unseren Veranstaltungsraum und laden gerne zu diversen Anlässen ein. Unser hauseigenes Restaurant und Café ist Treffpunkt für viele Gäste. Im Seniorenhaus „Burgfeld“ wird es nie langweilig.

Garten mit vielen Möglichkeiten

In unserem hauseigenen Garten können Sie sonnige Stunden verbringen. Hierzu gibt es viele Sitzmöglichkeiten und Wege. Zahlreiche Sonnenschirme spenden Schatten an warmen Tagen. Aus dem Garten können Sie zudem unseren Köchen in den Topf schauen. Von den Kräuterbeeten aus, haben Sie nämlich freie Sicht in die im Keller liegende Küche. Außerdem ist unsere Gartenmauer im Laufe der Jahre zu einem großen Kunstwerk geworden. Der Garten wird sowohl vom Seniorenhaus, als auch von den Bewohner*innen des Betreuten Wohnens im Erdgeschoss genutzt und bietet so Raum für gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Runde Boule.

Individuelles Wohnen

Damit Sie sich ganz wie daheim fühlen, besteht die Möglichkeit Möbel von zuhause mitzubringen, sowie das Zimmer ganz nach den eigenen Wünschen einzurichten. Unsere Einzelzimmer sind 15,6 - 18,83m² groß, die Doppelzimmer 23,35 - 24,36m². Alle Räume sind barrierefrei erreichbar und mit modernen Pflegemöbeln ausgestattet. Es gibt Telefon-, Fernseh- und Internetanschluss, Zimmernotruf und elektrische Rollläden sowie Sonnenschutz. Für Ihre Wertsachen haben wir in jedem Zimmer ein Schließfach versteckt. Ihr liebevolles Haustier kann nach Absprache mit einziehen. Wenn Sie sich noch unsicher sind, ob das Seniorenhaus in Speyer das Richtige für Sie ist, können Sie nach Absprache gerne probewohnen.

Es ist immer etwas los

Neben den Angeboten unserer Betreuung, die von künstlerisch, gestalterischen Aktivitäten, über Musizieren und Spielen bis zum Gedächtnistraining vieles anbietet, gibt es regelmäßige Gottesdienste im Seniorenhaus, Vorträge und jahreszeitliche Feste. Bei den Angeboten gehen wir gerne auf Ihre Wünsche ein. Besonders die ehrenamtlichen Helfer*innen ermöglichen unserem Seniorenhaus in Speyer dabei tolle gemeinsame Aktivitäten. So ist es nicht verwunderlich, wenn der Duft frischer Waffeln über den Wohnbereich schwebt, wo diese leckere Mahlzeit frisch in der Wohnküche zubereitet wird.

Unsere Tagespflegen

- AWO Tagespflege Bad Dürkheim
- AWO Tagespflege Konken
- AWO Tagespflege Jockgrim
- AWO Tagespflege Pirmasens

Die AWO Tagespflegen sind ein Angebot an pflegebedürftige Personen, die tagsüber ambulant versorgt werden. Sie soll pflegenden Angehörigen durch das Betreuungsangebot Entlastung verschaffen.

- Pflegerische Versorgung
- Keine Pflegegeldkürzung!
- Liebevolle Gesellschaft
- Umfassende Betreuung
- Aktivität und Abwechslung
- Förderung der eigenen Fähigkeiten

Dies sind nur einige der Vorteile unserer Tagespflegen. Ein Schnuppertag kann jederzeit vereinbart werden

Unsere Sozialstationen

- AWO Sozialstation Haßloch
- AWO Sozialstation Jockgrim
- AWO Sozialstation Lambrecht
- AWO Sozialstation Pirmasens
- AWO Sozialstation Zweibrücken
- AWO Sozialstation Kaiserslautern
- AWO Sozialstation Bruchmühlbach-Miesau
- AWO Sozialstation Bellheim
- AWO Sozialstation Bad Dürkheim

Unsere Sozialstation hilft, den Wunsch der meisten Menschen auf ein Leben zuhause, auch bis ins hohe Alter, zu erfüllen.

Wir helfen Ihnen bei den täglichen Erledigungen, wenn Sie Probleme haben diese selbst auszuführen.

- Wir sind da, wenn Sie Beratung zu pflegerischen Themen benötigen.
- Wir pflegen professionell, individuell und persönlich.
- Wir sind Ihr Ansprechpartner zu Themen wie Demenz, Diabetes und Palliative Care.
- Wir entlasten Angehörige von Menschen mit Pflegebedarfen.
- Wir übernehmen hauswirtschaftliche Leistungen.
- Wir bringen Ihnen jeden Tag ein warmes Mittagessen.

Kurz: Wir tun alles dafür, dass Sie sich solange wie möglich zuhause sicher fühlen und unterstützen Sie nach Ihren Wünschen für ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter.

Ambulante Alten- und Krankenpflege

Unser mobiler Pflegedienst bietet pflegebedürftigen Menschen eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Grundpflege, Behandlungspflege und Betreuung in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung. Die Pflege wird durch qualifizierte Pflegefachkräfte sichergestellt, das ständig an Schulungen und Fortbildungen teilnimmt.

Bei der Versorgung unserer Patient*innen berücksichtigen wir ihren biographischen Hintergrund, ihre weltanschauliche Orientierung und die Selbstbestimmtheit. Der pflegebedürftige Mensch mit seinen Fähigkeiten und Problemen, Wünschen, Bedürfnissen und Ängsten steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Dabei achten wir die Würde, die Privat-/Intimsphäre und kulturelle Herkunft der Patient*innen.

Die Pflege basiert auf dem Modell der Strukturierten Informationssammlung. Sie ermöglicht, dass eine konsequent, an den individuellen Bedürfnissen der pflegebedürftigen Person, orientierte Maßnahmenplanung erfolgen kann. Neben den Pflegebedürftigen sehen wir die Angehörigen als wichtige Partner und sie werden, soweit wie möglich, in unsere Arbeit sowie auch in die Planung der Pflege mit einbezogen.

Ziele der Pflege sind die Erhaltung vorhandener und die Wiedererlangung verlorengegangener Fähigkeiten, die Kompensation gesundheitlicher Einschränkungen, die Behandlung und Linderung gesundheitlicher Beschwerden sowie die Förderung des Wohlbefindens.

Grundpflege:

- Hilfen bei der Körperpflege, z.B.: Duschen, Baden, Teilwaschungen, Fußbäder, Haarwäschen und Zahn- oder Gebisspflege
- Hilfestellung beim An- und Auskleiden
- Hilfe beim Toilettengang
- Wechseln der Inkontinenzvorlagen
- Betten, Lagern
- Mobilisation, prophylaktische Maßnahmen
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme (Passieren oder Zerkleinern der Mahlzeit, das Verabreichen von Sondenkost bei implantierter Magensonde (PEG), Reichen der Mahlzeiten)

Behandlungspflege:

- Arzneimittelgabe und Überwachung
- Injektionen
- Instillation und Klysma
- Katheter Versorgung
- Stomapflege
- Verbandswechsel, Dekubitus Versorgung
- Kompressionsstrümpfe anlegen
- Medizinische Einreibungen
- Blutzuckerkontrolle, Blutdruckmessung
- Physikalische Maßnahmen
- Tracheostoma Versorgung, Absaugen, Wechsel der Trachealkanüle

Stundenweise Betreuung und Hilfe:

Unser geschultes Personal übernimmt gerne die stundenweise Betreuung von Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Außerdem helfen wir bei Behördengängen oder beim Einkauf. Durch die Betreuung werden pflegende Angehörige entlastet und haben Zeit anderen Dingen nachzugehen.

Demenzbetreuung: Die Zeitschenker

Unsere Zeitschenker bieten Ihnen stundenweise Entlastung, wenn Sie einen an Demenz erkrankten Menschen zuhause betreuen. Hierfür wird aus unserem im Umgang mit demenziell erkrankten Menschen sorgfältig geschulten Mitarbeiter*innen der passende Helfer ausgewählt, denn eine gute Beziehung zwischen Zeitschenker und Dementem ist essentiell für eine Zusammenarbeit. In einem individuellen Zeitplan gehen wir auf Ihre konkreten Wünsche ein.

Die Kosten für das Angebot können bis zu einer Höhe von bis zu 1500€ im Jahr von der Pflegekasse übernommen werden, wenn bei der Patient*in ein Pflegegrad vorliegt.

Hauswirtschaft

Die Mitarbeiterinnen unseres "Hauswirtschaftlichen Dienstes" unterstützen Sie bei den täglichen im Haushalt anfallenden Arbeiten.

Neben den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten gibt es die Möglichkeit, Betreuungs- und Begleit- oder Einkaufsdienste in Anspruch zu nehmen und damit pflegende Angehörige zeitweise zu entlasten.

Im Rahmen der Familienpflege wird bei der Verhinderung der haushaltsführenden Person, die gesamte Haushaltsführung übernommen.

Unsere hauswirtschaftlichen Leistungen umfassen unter anderem:

- Zubereitung von Mahlzeiten
- Einkauf, Besorgungen
- Waschen, Bügeln
- Putzen
- Ab- und Beziehen Ihres Bettes
- Hilfen beim Verlassen der Wohnung

3. Umweltpolitik

Der AWO Bezirksverband Pfalz e.V. arbeitet seit 2008 mit einem Qualitätsmanagementsystem und ist nach DIN ISO 9001 und den AWO- Normen zertifiziert.

Im Dezember 2015 haben wir uns gemeinsam mit dem Vorstand entschieden, ein Umweltmanagementsystem nach EMAS III in unser Qualitätsmanagementsystem zu integrieren.

Grundlage unserer Entscheidungen bilden die Leitsätze der AWO.

Hier im Besonderen:

" Wir handeln in sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer und internationaler Verantwortung und setzen uns nachhaltig für einen sorgsamen Umgang mit vorhandenen Ressourcen ein."

Die AWO hat auf ihrem Bundesausschuss am 05.März 2022 einen umfassenden Ziel – und Maßnahmenkatalog zum Klimaschutz verabschiedet. Der Beschluss ist für den Verband mit seinen über 18.000 Einrichtungen und Diensten verbindlich und soll den Weg zur Klimaneutralität bereiten, welche die AWO noch vor dem Jahr 2040 erreichen will.

Daraus abgeleitet haben wir folgende Grundsätze in unsere Unternehmenspolitik integriert:

Das Management des Unternehmens trägt generationsübergreifende Verantwortung für sein Handeln. Es verpflichtet sich negative Auswirkungen auf die Umwelt, soweit wirtschaftlich vertretbar, zu reduzieren. Vor diesem Hintergrund werden folgende Grundsätze in das Handeln einbezogen.

- Unser Handeln zielt auf eine hohe Dienstleistungsqualität bei zugleich vertretbarer Umweltbelastung und Ressourcenverbräuchen.
- Umweltschutz bildet einen Bestandteil unserer Organisationskultur. Alle Mitarbeitende*innen sind aufgefordert, sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen und diesen durch Anregungen und Einbringen von Ideen zu verbessern.
- Umweltschutzthemen werden in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen
- Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern umweltbewusstes Handeln. Wir sind bereit Partnerschaften zu beenden, wenn die Qualitätsanforderungen des AWO Bezirksverbandes nicht erfüllt werden.
- Wir verpflichten uns, alle für uns relevanten Umweltgesetze einzuhalten

4. Umweltmanagement

Das Umweltmanagement bei der AWO Pfalz agiert als **Teil des Managementsystems (MMS)**:

Das Managementsystem (MMS) der AWO Pfalz vereint die Bestandteile des Qualitätsmanagementsystems (QMS) nach der DIN EN ISO 9001 und des Umweltmanagementsystems nach dem Eco Management and Audit Scheme, dem europäischen Umweltmanagementsystem kurz EMAS.

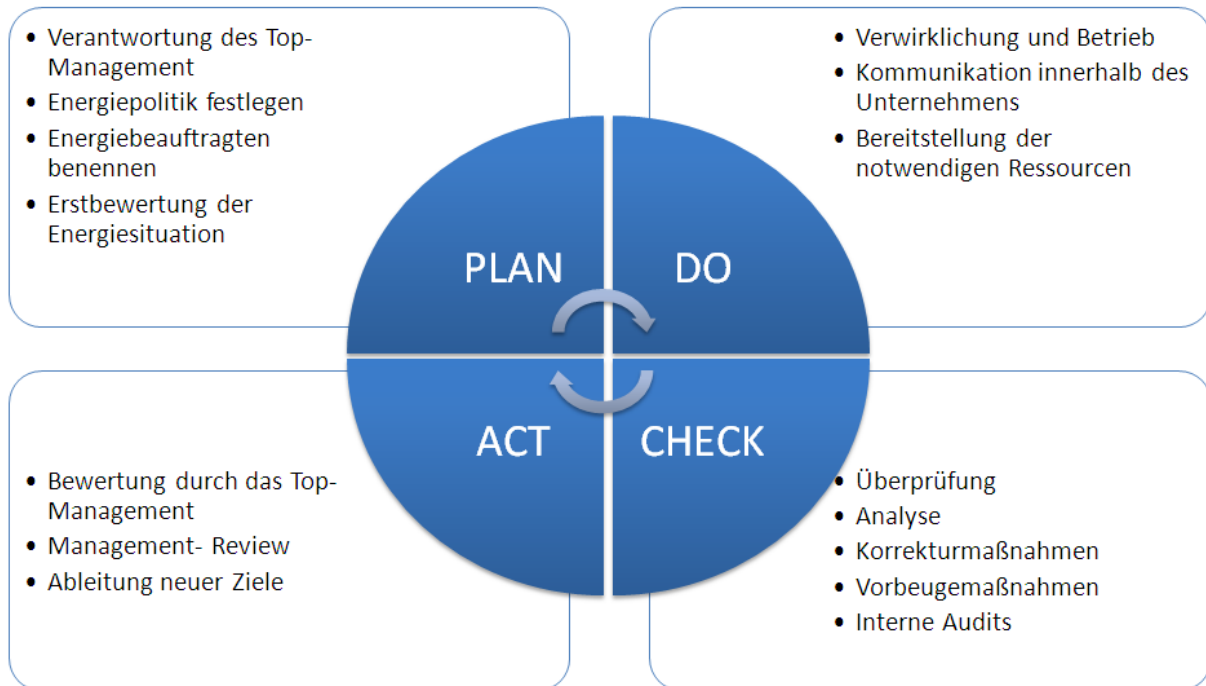
Das MMS findet in allen Einrichtungen der AWO Pfalz Anwendung.

Ziele:

Das Managementsystem soll die wesentlichen Inhalte Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Gesundheits- und Arbeitsschutz, Hygiene, Datenschutz u.v.m. in einem System vereinen.

Die Grundlage des MMS stellt das Handbuch zum Managementsystem dar. Hier werden die unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen für die Arbeit in den Einrichtungen dargestellt.

In der folgenden Darstellung wird die Anwendung und Wirkung des Umweltmanagements in unserem Verband visualisiert.



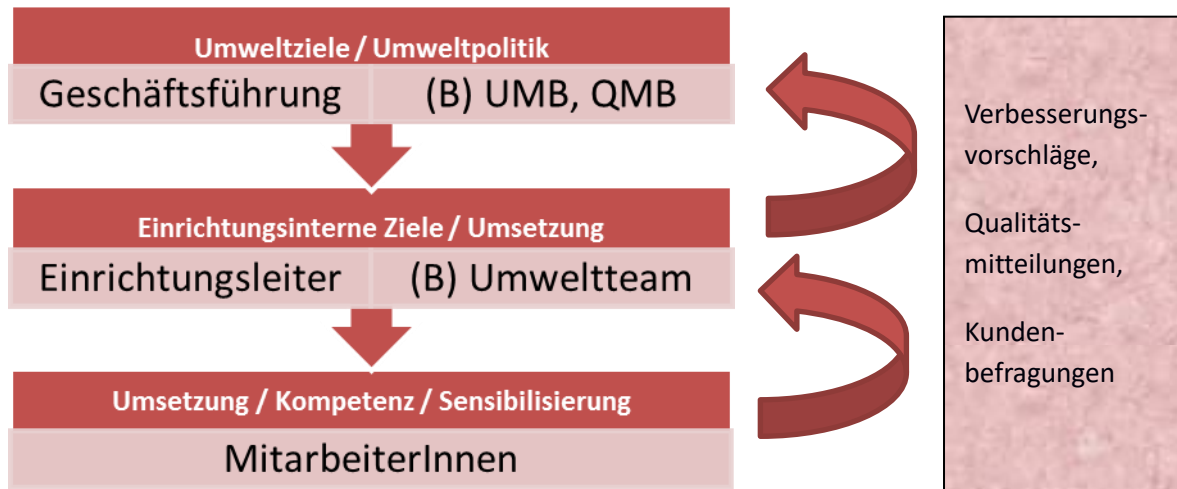
Der Regelkreis des Umweltmanagementsystems der AWO Pfalz

Verantwortlichkeiten

Zur Umsetzung des Umweltmanagements wurden von der Geschäftsführung Stabsstellen benannt. Im Bereich Umwelt sind dies insbesondere der Umweltmanagementbeauftragte und die Qualitätsmanagementbeauftragten. Für Fachthemen stehen der Geschäftsführung weitere Stabsstellen zur Verfügung.

In den Standorten agieren ausgewählte Mitarbeiter*innen als Mitglieder des AWO Pfalz Umweltteams, womit die Rückkoppelung von Maßnahmen und Inhalten aus den Einrichtungen zum Unternehmen aber auch umgekehrt gewährleistet ist.

Alle interessierten Parteien sind aufgefordert, zur Verbesserung des Systems beizutragen.



5. Umweltaspekte

Die direkten und indirekten Umweltaspekte variieren sehr stark von Standort zu Standort, aus diesem Grund ist eine differenzierte Betrachtung erforderlich.

Seniorenhäuser/ Tagespflegen

Beschreibung			Verband		Einrichtung						
Umweltaspekt aus der EMAS-Verordnung	Umweltaspekt im Unternehmen	Umweltproblem/ Umweltauswirkung	Umweltrelevanz (A, B, C)	Einflussmöglichkeit	SH Kaiserslautern	SH Zweibrücken	SH Pirmasens	SH Liso Jockgrim	SH Balu Jockgrim	SH Lambrecht	SH Speyer
Direkte Umweltaspekte											
Rechtsvorschriften und zulässige Grenzwerte in Genehmigungen	Einhaltung von definierten Grenzwerten	Bei Nichtkonformität: mögliche Auswirkungen auf Luft, Wasser, Mensch	A	II	A/II	A/II	A/II	A/III	A/III	A/II	A/II
Emissionen in die Atmosphäre	CO2 Ausstoß der Fahrzeugflotte	Belastung der Atmosphäre durch Motoren verringern	A	I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I

Ein- und Ableitungen in Gewässer	Fettabscheider Großküchen	Fette gelangen nicht in das Abwassersystem	A	I	A/I	A/I	A/I	A/II	A/I	A/I	A/ II
Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung von Abfällen	Mülltrennung Recyclingmaterial Druckpapier Speiseabfälle	Ansammlung von vermeidbaren Abfällen verringern	B	I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I
Nutzung und Kontaminierung von Böden	Neu- Umbauprojekte	Verunreinigung von Böden mit Verunreinigung von Grundwasser vermeiden	A	II	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III
Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)	Recyclingpapier LED-Leuchtmittel	Zusätzlichen Belastungen entgegenwirken	C	II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II
Nutzung von Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten	Reinigungsmittel Desinfektionsmittel Waschmittel	Verminderung der Belastung des Abwassersystems, Einsatz von Chemie reduzieren	A	I	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III
Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen)	Tourenoptimierung, CO2 Vorgabe Fahrzeug- beschaffung	Zusätzliche Belastungen der Luft vermeiden	B	II							

Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen	Brandgefahr, vorbeugender Brandschutz	Belastung von Böden, Grundwasser, Personenschäden	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II
Indirekte Umweltaspekte											
Produktlebenszyklus-bezogene Aspekte (z. B. Design, Entwicklung, Verpackung etc.)	Werbematerialien, Beschaffung	Belastungen durch Abfälle / Herstellung wird reduziert	A	I	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III
Neue Märkte	Neue Wohnformen, neue Dienstleistungen	Umweltbeeinträchtigung bei unzureichender Betrachtung wird vermieden	B	II							
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	Wartungsverträge, Betreuungsverträge	Zusammenlegung von Wegen und Dienstleistungskomplexen	B	I	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II
Zusammensetzung des Produktangebots	AWO Pfalz als Dienstleister in möglichst vielen Bereichen für (alte) Menschen	Einsparung von Wegen	B	II							
Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten	Auswahl von Lieferanten	Unbekannte Herkunft von Produkten, unbekannte Produktionsbedingungen wird vermieden	B	I	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II

Beschreibung			Verband		Einrichtung						
Umweltaspekt aus der EMAS-Verordnung	Umweltaspekt im Unternehmen	Umweltproblem/ Umweltauswirkung	Umweltrelevanz (A, B, C)	Einflussmöglichkeit (I, II, III)	TP Pirmasens	TP Konken	TP Jockgrim	TP Bad Dürkheim			
Direkte Umweltaspekte											
Rechtsvorschriften und zulässige Grenzwerte in Genehmigungen	Einhaltung von definierten Grenzwerten	Bei Nichtkonformität: mögliche Auswirkungen auf Luft, Wasser, Mensch	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II			
Emissionen in die Atmosphäre	CO2 Ausstoß der Fahrzeugflotte	Belastung der Atmosphäre durch Motoren verringern	A	I	A/I	A/I	A/I	A/I			
Ein- und Ableitungen in Gewässer	Fettabscheider Großküchen	Fette gelangen nicht in das Abwassersystem	A	I	A/I	A/I	A/I	A/I			
Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung von Abfällen	Mülltrennung Recyclingmaterial Druckpapier Speiseabfälle	Ansammlung von vermeidbaren Abfällen verringern	B	I	B/I	B/I	B/I	B/I			
Nutzung und Kontaminierung von Böden	Neu- Umbauprojekte	Verunreinigung von Böden mit Verunreinigung von Grundwasser vermeiden	A	II	A/III	A/III	A/III	A/III			
Nutzung von natürlichen Ressourcen und	Recyclingpapier	Zusätzlichen Belastungen entgegenwirken	C	II	C/II	C/II	C/II	C/II			

Rohstoffen (einschließlich Energie)	LED-Leuchtmittel										
Nutzung von Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten	Reinigungsmittel Desinfektionsmittel Waschmittel	Verminderung der Belastung des Abwassersystems, Einsatz von Chemie reduzieren	A	I	A/III	A/III	A/III	A/III			
Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen)	Tourenoptimierung, CO2 Vorgabe Fahrzeug- beschaffung	Zusätzliche Belastungen der Luft vermeiden	B	II							
Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkunge n	Brandgefahr, vorbeugender Brandschutz	Belastung von Böden, Grundwasser, Personenschäden	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II			
Indirekte Umweltaspekte											
Produktlebenszyklus -bezogene Aspekte (z. B. Design, Entwicklung, Verpackung etc.)	Werbematerialien, Beschaffung	Belastungen durch Abfälle / Herstellung wird reduziert	A	I	A/III	A/III	A/III	A/III			
Neue Märkte	Neue Wohnformen, neue Dienstleistungen	Umweltbeeinträchtigung bei unzureichender Betrachtung wird vermieden	B	II							
Auswahl und Zusammensetzung	Wartungsverträge,	Zusammenlegung von Wegen und	B	I	B/II	B/II	B/II	B/II			

von Dienstleistungen	Betreuungsverträge	Dienstleistungskomplexen									
Zusammensetzung des Produktangebots	AWO Pfalz als Dienstleister in möglichst vielen Bereichen für (alte) Menschen	Einsparung von Wegen	B	II							
Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten	Auswahl von Lieferanten	Unbekannte Herkunft von Produkten, unbekannte Produktionsbedingungen wird vermieden	B	I	B/II	B/II	B/II	B/II			

Sozialstationen

Beschreibung			Verband		Einrichtung					
Umweltaspekt aus der EMAS-Verordnung	Umweltaspekt im Unternehmen	Umweltproblem/ Umweltauswirkung	Umweltrelevanz (A, B, C)	Einflussmöglichkeit (I, II, III)	SST Zweibrücken	SST Haßloch	SST Jockgrim	SST Pirmasens	SST Kaiserslautern	SST Lambrecht
Direkte Umweltaspekte										
Rechtsvorschriften und zulässige Grenzwerte in Genehmigungen	Einhaltung von definierten Grenzwerten	Bei Nichtkonformität: mögliche Auswirkungen auf Luft, Wasser, Mensch	A	II	A/III	A/III	A/III	A/II	A/III	A/III
Emissionen in die Atmosphäre	CO2 Ausstoß der Fahrzeugflotte	Belastung der Atmosphäre durch Motoren verringern	A	I	A/II	A/I	A/I	A/I	A/I	A/II
Ein- und Ableitungen	Fettabscheider	Fette gelangen nicht in	A	I						

in Gewässer	Großküchen	das Abwassersystem								
Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung von Abfällen	Mülltrennung Recyclingmaterial Druckpapier Speiseabfälle	Ansammlung von vermeidbaren Abfällen verringern	B	I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I
Nutzung und Kontaminierung von Böden	Neu- Umbauprojekte	Verunreinigung von Böden mit Verunreinigung von Grundwasser vermeiden	A	II						
Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)	Recyclingpapier LED-Leuchtmittel	Zusätzlichen Belastungen entgegenwirken	C	II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II
Nutzung von Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten	Reinigungsmittel Desinfektionsmittel Waschmittel	Verminderung der Belastung des Abwassersystems, Einsatz von Chemie reduzieren	A	I	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III
Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen)	Tourenoptimierung, CO2 Vorgabe Fahrzeugbeschaffung	Zusätzliche Belastungen der Luft vermeiden	B	II						
Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen	Brandgefahr, vorbeugender Brandschutz	Belastung von Böden, Grundwasser, Personenschäden	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/III
Indirekte Umweltaspekte										
Produktlebenszyklus	Werbematerialien,	Belastungen durch	A	I	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III

-bezogene Aspekte (z. B. Design, Entwicklung, Verpackung etc.)	Beschaffung	Abfälle / Herstellung wird reduziert								
Neue Märkte	Neue Wohnformen, neue Dienstleistungen	Umweltbeeinträchtigung bei unzureichender Betrachtung wird vermieden	B	II						
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	Wartungsverträge, Betreuungsverträge	Zusammenlegung von Wegen und Dienstleistungskomplexen	B	I	B/II	B/III	B/III	B/III	B/III	B/III
Zusammensetzung des Produktangebots	AWO Pfalz als Dienstleister in möglichst vielen Bereichen für (alte) Menschen	Einsparung von Wegen	B	II						
Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten	Auswahl von Lieferanten	Unbekannte Herkunft von Produkten, unbekannte Produktionsbedingungen wird vermieden	B	I	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II

Beschreibung			Verband		Einrichtung		
Umweltaspekt aus der EMAS-Verordnung	Umweltaspekt im Unternehmen	Umweltproblem/ Umweltauswirkung	Umweltrelevanz (A, B, C)	Einflussmöglichkeit (I, II, III)	SST Bruchmühlbach-Miesau	SST Bellheim	SST Bad Dürkheim
Direkte Umweltaspekte							
Rechtsvorschriften und zulässige Grenzwerte in Genehmigungen	Einhaltung von definierten Grenzwerten	Bei Nichtkonformität: mögliche Auswirkungen auf Luft, Wasser, Mensch	A	II	A/III	A/III	A/III
Emissionen in die Atmosphäre	CO2 Ausstoß der Fahrzeugflotte	Belastung der Atmosphäre durch Motoren verringern	A	I	A/I	A/I	A/I
Ein- und Ableitungen in Gewässer	Fettabscheider Großküchen	Fette gelangen nicht in das Abwassersystem	A	I			
Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung von Abfällen	Mülltrennung Recyclingmaterial Druckpapier Speiseabfälle	Ansammlung von vermeidbaren Abfällen verringern	B	I	B/I	B/I	B/I
Nutzung und Kontaminierung Böden	Neu- Umbauprojekte	Verunreinigung von Böden mit Verunreinigung von Grundwasser vermeiden	A	II			
Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)	Recyclingpapier LED-Leuchtmittel	Zusätzlichen Belastungen entgegenwirken	C	II	C/II	C/II	C/II

Nutzung von Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten	Reinigungsmittel Desinfektionsmittel Waschmittel	Verminderung der Belastung des Abwassersystems, Einsatz von Chemie reduzieren	A	I	A/III	A/III	A/III
Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen)	Tourenoptimierung, CO2 Vorgabe Fahrzeugbeschaffung	Zusätzliche Belastungen der Luft vermeiden	B	II			
Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen	Brandgefahr, vorbeugender Brandschutz	Belastung von Böden, Grundwasser, Personenschäden	A	I	A/II	A/II	A/II
Indirekte Umweltaspekte							
Produktlebenszyklus-bezogene Aspekte (z. B. Design, Entwicklung, Verpackung etc.)	Werbematerialien, Beschaffung	Belastungen durch Abfälle / Herstellung wird reduziert	A	I	A/III	A/III	A/III
Neue Märkte	Neue Wohnformen, neue Dienstleistungen	Umweltbeeinträchtigung bei unzureichender Betrachtung wird vermieden	B	II			
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	Wartungsverträge, Betreuungsverträge	Zusammenlegung von Wegen und Dienstleistungskomplexen	B	I	B/III	B/III	B/III
Zusammensetzung des Produktangebots	AWO Pfalz als Dienstleister in möglichst vielen Bereichen für (alte) Menschen	Einsparung von Wegen	B	II			

Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten	Auswahl von Lieferanten	Unbekannte Herkunft von Produkten, unbekannte Produktionsbedingungen wird vermieden	B	I	B/II	B/II	B/II
--	-------------------------	---	---	---	------	------	------

6. Kernindikatoren

Im Folgenden werden die Kernindikatoren für den Verband dargestellt. Auf Grund der klassischen Dienstleistungstätigkeit, erfolgt eine differenzierte Darstellung der CO₂ Werte. Eine Differenzierte Darstellung von CH₄, N₂O, HFKW, PFC, NF₃, und SF₆ erfolgt nicht, da sich die Werte im nicht relevanten Bereich bei gerundet 0 bewegen.

Als Referenzwerte werden aktuell überwiegend Vorjahreszahlen oder Durchschnittszahlen angewendet. Da derzeit wenige Träger in der Altenhilfe nach EMAS arbeiten, ist das Anwenden von Branchenspezifischen Referenzwerten schwierig.

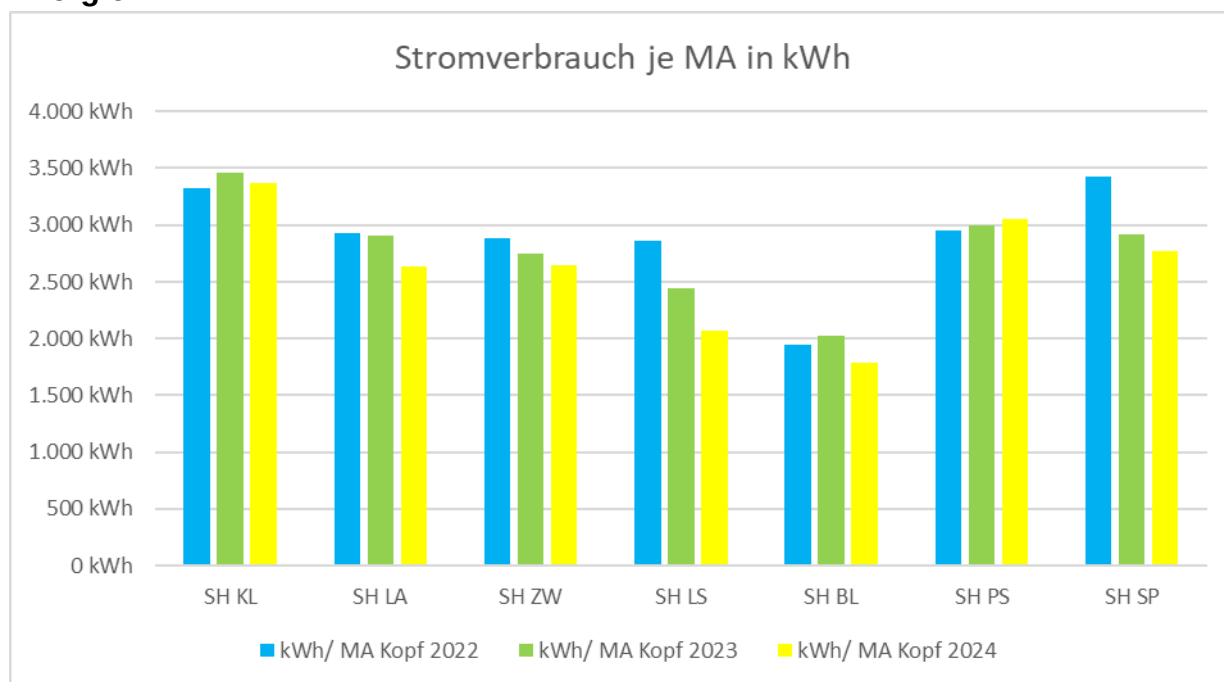
Indikator gem. EMAS	Indikator AWO Pfalz	Bezugsgröße	Referenzwert	Erfassung Wie?	Erfassung Wer?	Erfassung Wann?
Fläche	Bebaute Fläche	Mitarbeiter	Durchschnitt	Tabellarische Erhebung	Technischer Dienst	kontinuierlich bei hinzukommenden Standorten
Energie	Strom	Mitarbeiter	Vorjahr	Zähler ablesen	FiBu / CO/HT	monatlich
	Gas	Mitarbeiter	Vorjahr	Zähler ablesen	FiBu / CO/HT	monatlich
	Diesel	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	kontinuierlich
	Benzin	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	kontinuierlich
	Wallbox	Mitarbeiter	Vorjahr	Zähler ablesen	FiBu / CO/HT	monatlich
Wasser	Wasser	Mitarbeiter	Vorjahr	Zähler ablesen	FiBu / CO/HT	monatlich
Abfall	Restmüll	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Wertstoffe	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Speiseabfälle	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr

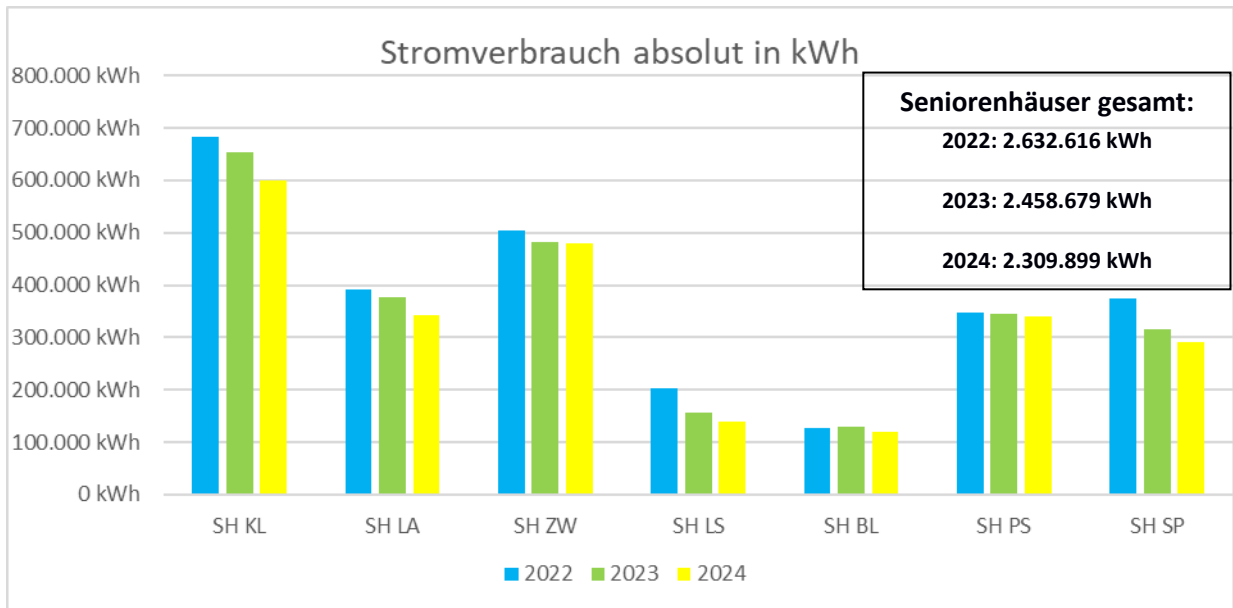
	Fettabscheider	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Altpapier	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
Material	Papier	Mitarbeiter	Vorjahr	Beschaffung	FiBu / CO	kontinuierlich

Fläche

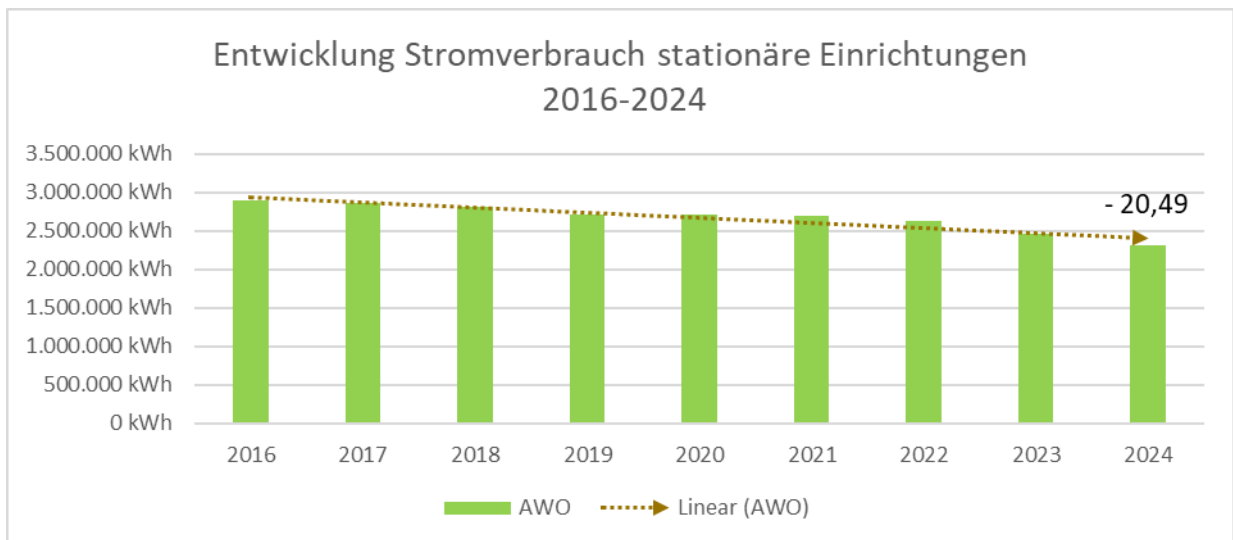
Die aufgeführten Standorte der AWO Pfalz haben eine Gesamtfläche von 34.377,54 m², davon sind 15.024,58 m² versiegelt und 19.353,15 sind Grünfläche. Das ergibt eine Gesamtfläche von 31,95 pro Mitarbeiter, eine versiegelte Fläche von 13,61 m² pro Mitarbeiter und eine Grünfläche von 18,33 m² pro Mitarbeiter. 2023 kam die Tagespflege Jockgrim dazu. Ebenfalls zog die Sozialstation Zweibrücken in eines unserer Gebäude, wodurch die Fläche des vorherigen Standortes wegfiel. 2024 kamen die Sozialstationen Bellheim und Bad Dürkheim hinzu. Zur Sozialstation Bad Dürkheim ist zu sagen, dass es hier keine m²-Angabe zur gemieteten Fläche gibt. Also auch nicht in der Gesamtfläche erfasst werden konnte. Dadurch ergab sich eine Veränderung in der Gesamtfläche auf 34.484,68 m², hiervon 15.131,72 m² versiegelte Fläche. Bei der Grünfläche gab es keine Veränderung der Fläche. Auch hier konnte der Außenbereich der SST Bad Dürkheim nicht erfasst werden. Das ergibt unter diesem Gesichtspunkt bei einer Anzahl von 1093 Mitarbeitern 31,55 m² der Gesamtfläche pro Mitarbeiter, bei der versiegelten Fläche 13,84 m² und 17,71 m² der Grünfläche pro Mitarbeiter

Energie



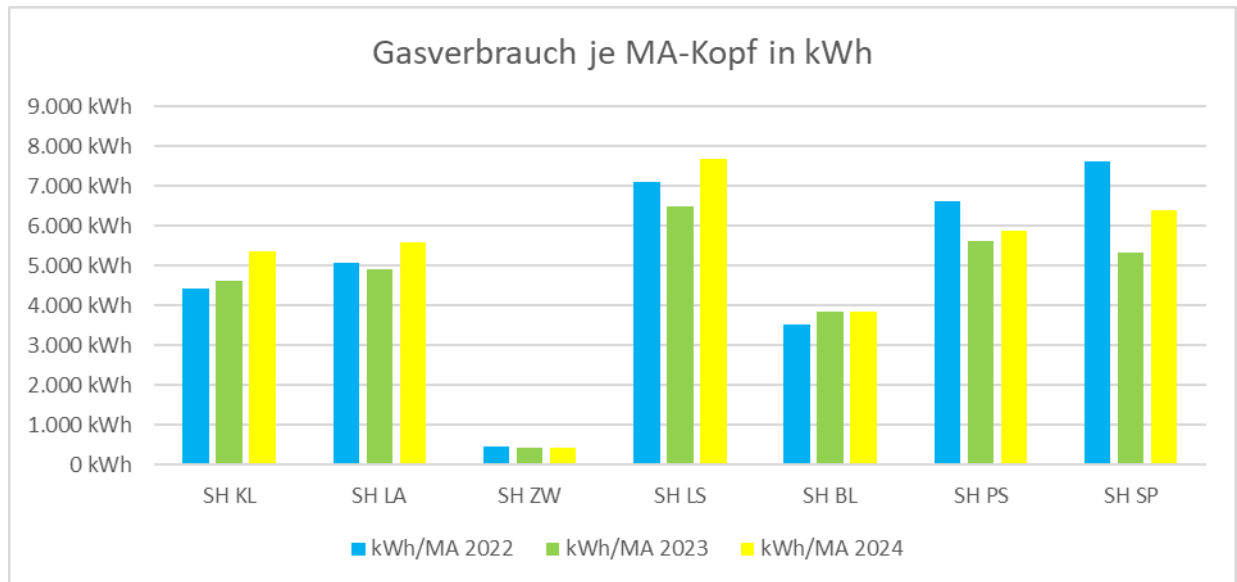


Die absoluten Stromverbräuche der Einrichtungen sind aufgrund unterschiedlicher Voraussetzungen (Wäscherei, Küchenausstattungen, etc.) nicht direkt miteinander vergleichbar. Im Rahmen des CO₂-Fußabdruckes wurden die Strommengen für die Wäscherei, das Kochen von Essen auf Rädern und die Verteilerküchen im Babette Ludowici und Lina Sommer herausgerechnet, um möglichst den reinen Verbrauch zum Betrieb des Seniorenhauses zu erhalten.

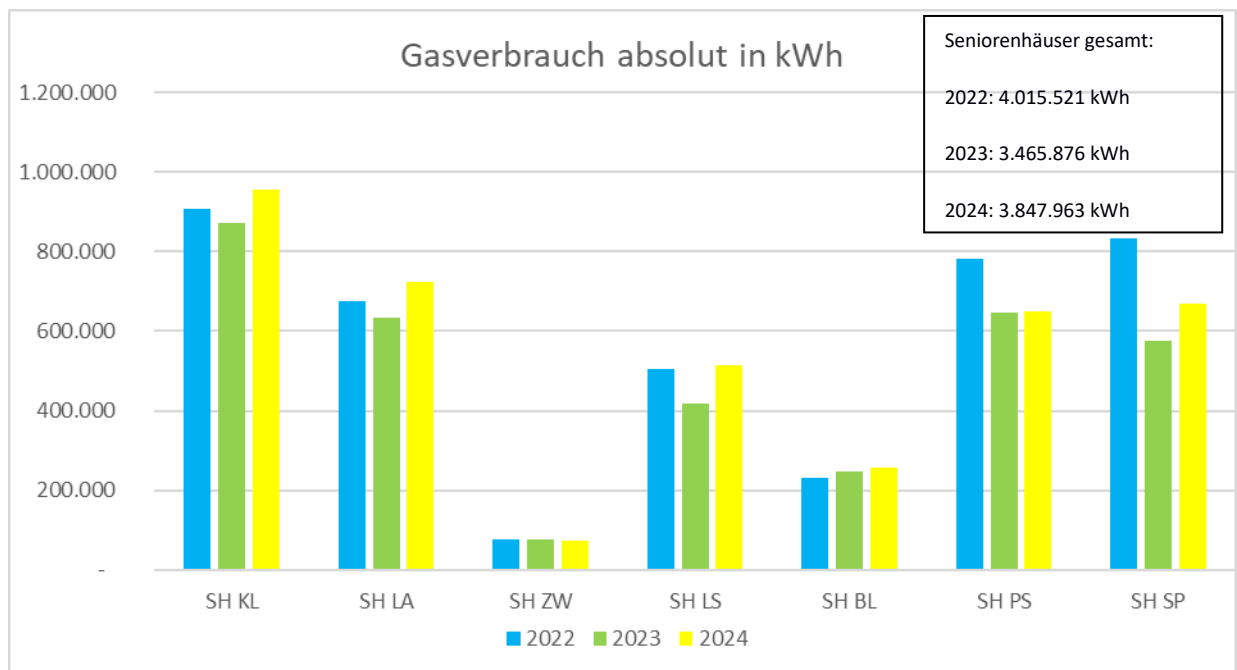


In der Gesamtdarstellung der Stromentwicklung seit 2016 (Start EMAS/ Vorbereitungen) zeigt sich eine Reduktion des Stromverbrauches um 20,49 % im Unternehmen

Gas



Der Gasverbrauch für die Seniorenhäuser hat sich im Zeitraum von 2023 bis Ende 2024 um 382.087 kWh/MA erhöht. Von 2023 auf 2024 hat sich der Gasverbrauch pro MA um 484 kWh/MA erhöht.

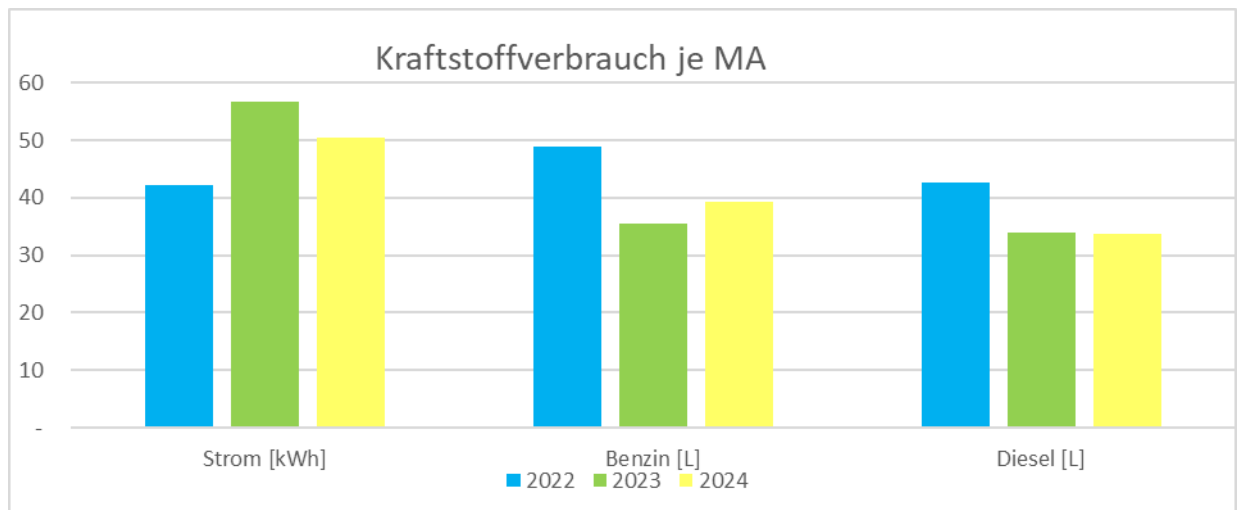


Einsparung CO2 durch Umstellung auf Pelletheizung

[kg]	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Pellets Verbrauch ZW	65.000	94.700	122.200	149.660	143.060	135.220	36
CO2 Ausstoß Pellets	22.277	32.456	41.880	51.291	49.030	46.343	12
CO2 Ausstoß Gas	31.612	32.152	33.169	33.095	28.233	33.924	276.990
CO2 Emission Heizung	53.889	64.607	75.050	84.387	77.262	80.267	277.002
Einsparung CO2 durch Pelletheizung	-88,50 %	-86.22%	-83,99%	-82,00%	-83,52%		
	414.858	404.139	393.697	384.360	391.484	388.479	191.745

Durch die Umstellung der Heizung konnte 2024 eine Einsparung von 88,50 % CO2 realisiert werden. Dies entspricht 414.858 kg CO2 in 2024, das bedeutet 2.568.762 kg CO2 weniger seit 2018.

Kraftstoffverbrauch



Strom

2022: 42,27 kWh/ MA
 2023: 56,65 kWh/ MA
 2024: 50,48 kWh/

Diesel

2022- 31,48 l/ MA
 2023- 34,03 l/ MA
 2024- 33,80 l/MA

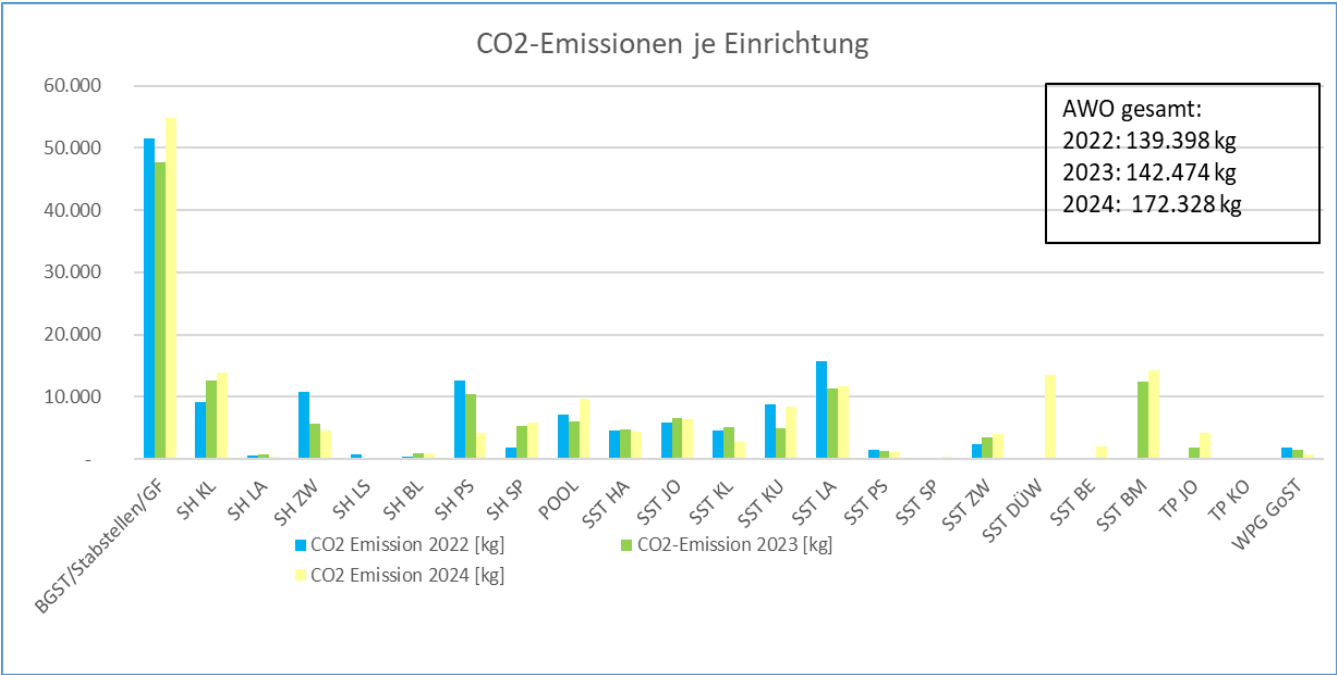
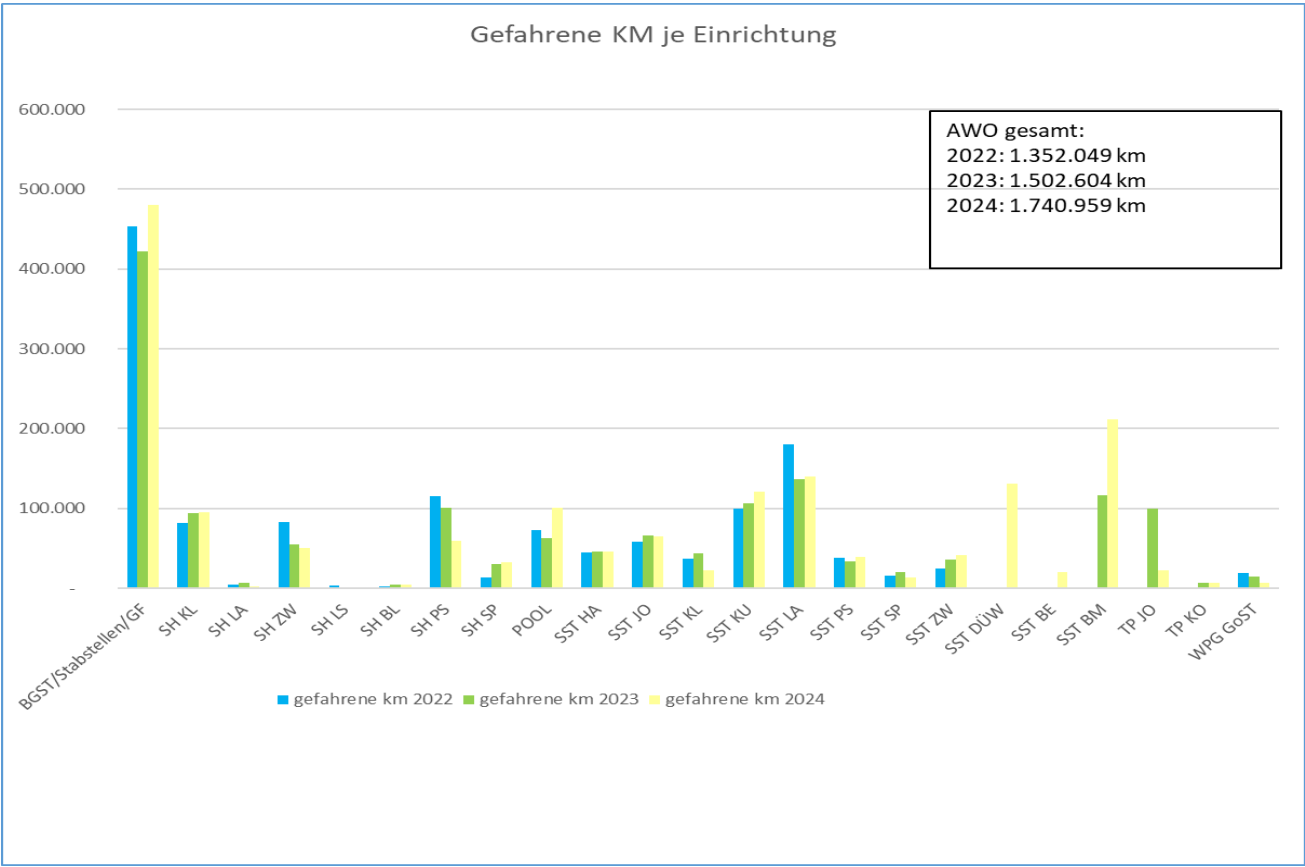
Benzin

2022- 48,79 l/MA
 2023- 35,43 l/ MA
 2024- 39,29 l/ MA

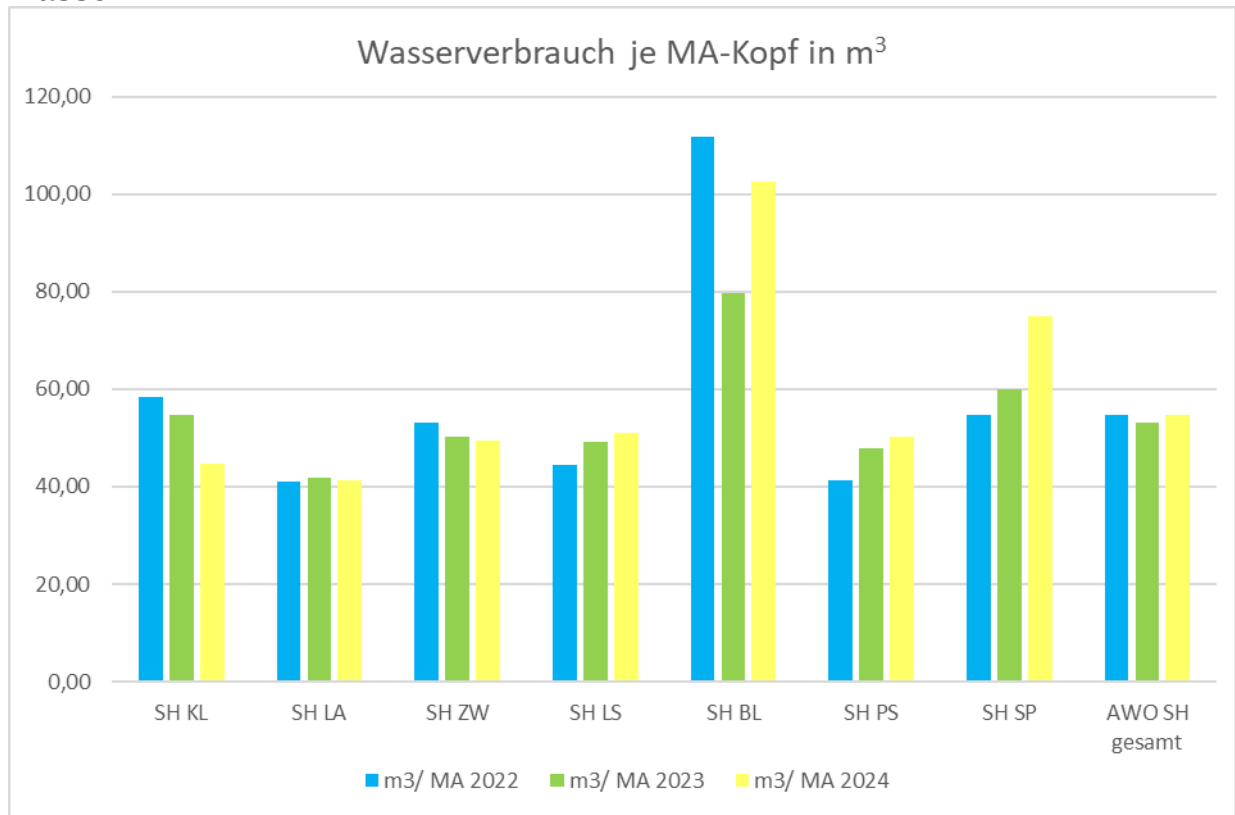
Fahrzeugflotte

	2024	2023	2022	2021
Ø Emissionen der Flotte [g/km]	102,62	101,69	97,83	101,42
Veränderung zum Vorjahr	0,91%	3,95%	-3,54%	
Anzahl Autos	143	115	116	112
Elektro-Autos	23	23	22	17
Zugänge	29			
davon E-Autos	0			
Abgänge	1			

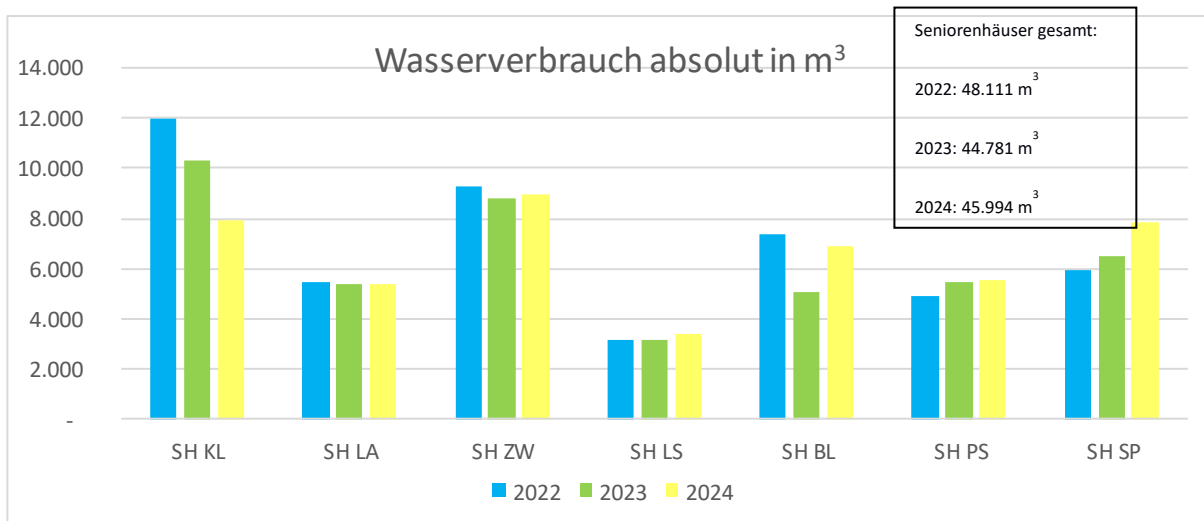
In 2024 wurde 1 Fahrzeug ausgesondert. Gleichzeitig kam es zu Zugängen von insgesamt 29 Fahrzeug. Dabei handelt es sich um kein E-Fahrzeug. Die Anzahl der Zugänge bei den Fahrzeugen begründet sich in der Übernahme der Sozialstation Bad Dürkheim.



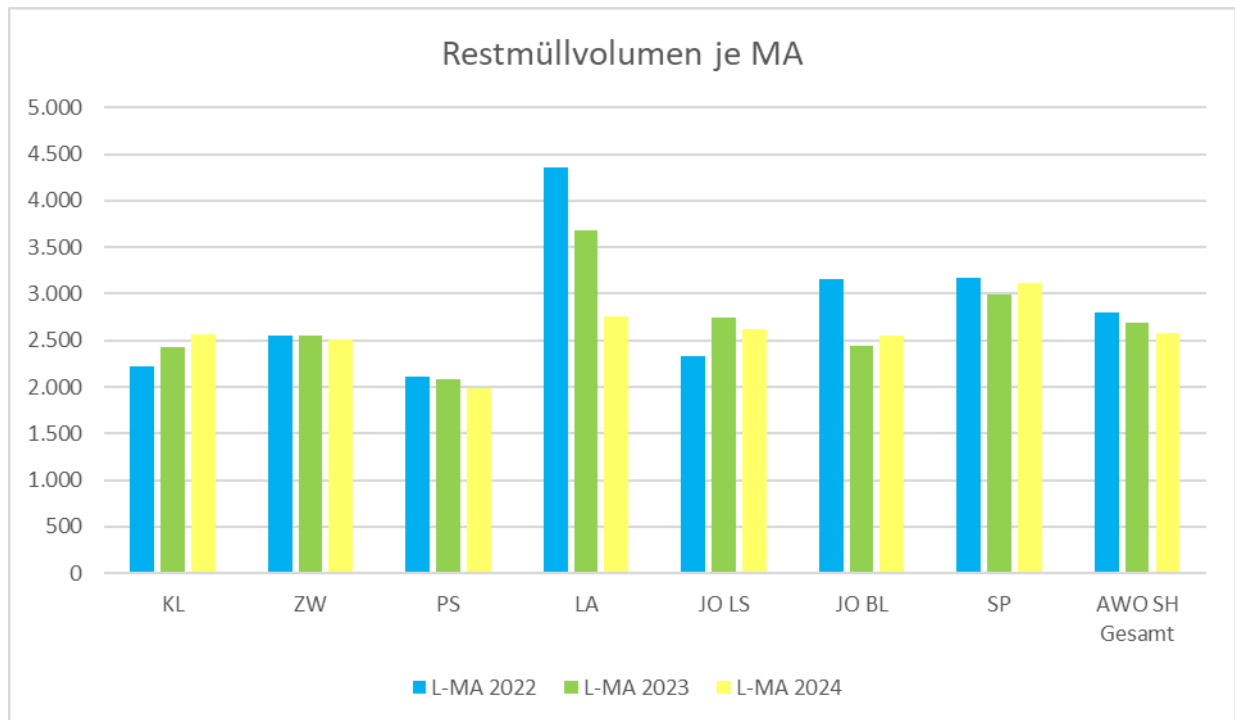
Wasser



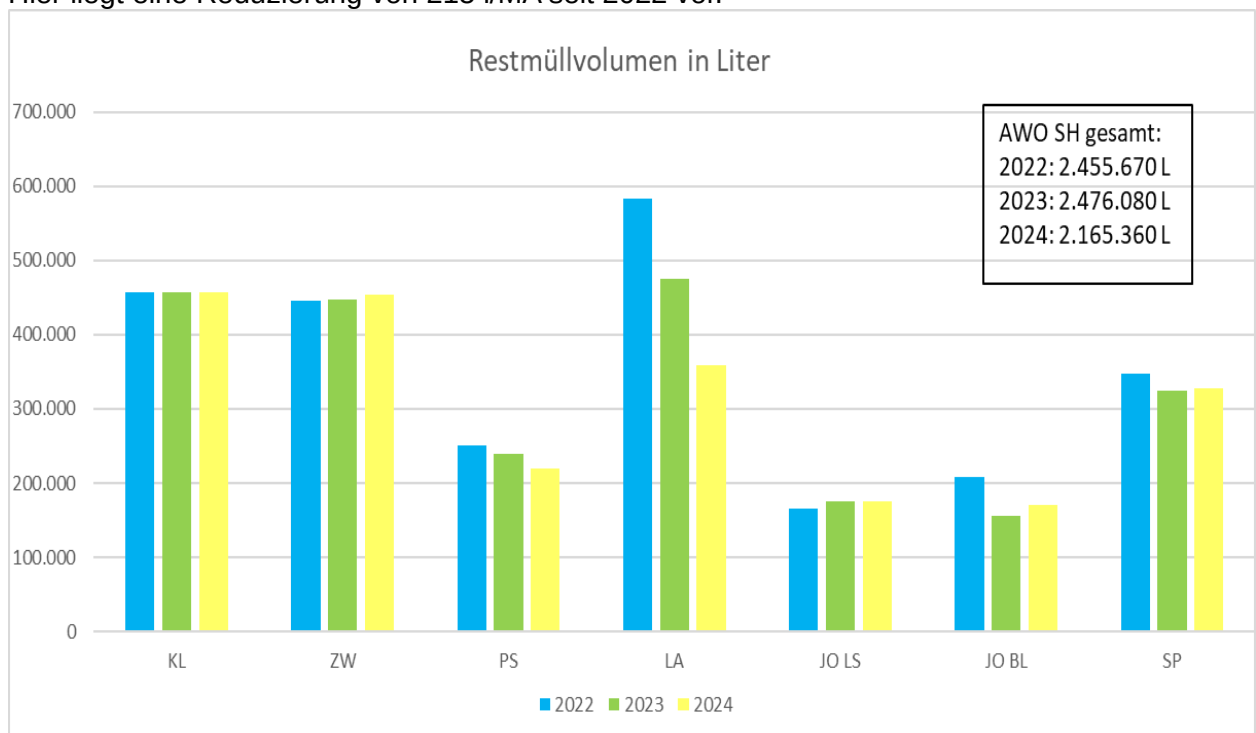
Das Ziel der Wasserreduktion um 8 m³ je Mitarbeiter konnte nicht erreicht werden.
Es kam zu einer leichten Erhöhung von 0,05 m³/ MA von 2022 bis 2024
Die Bewässerung der Grünflächen wurde deutlich reduziert.



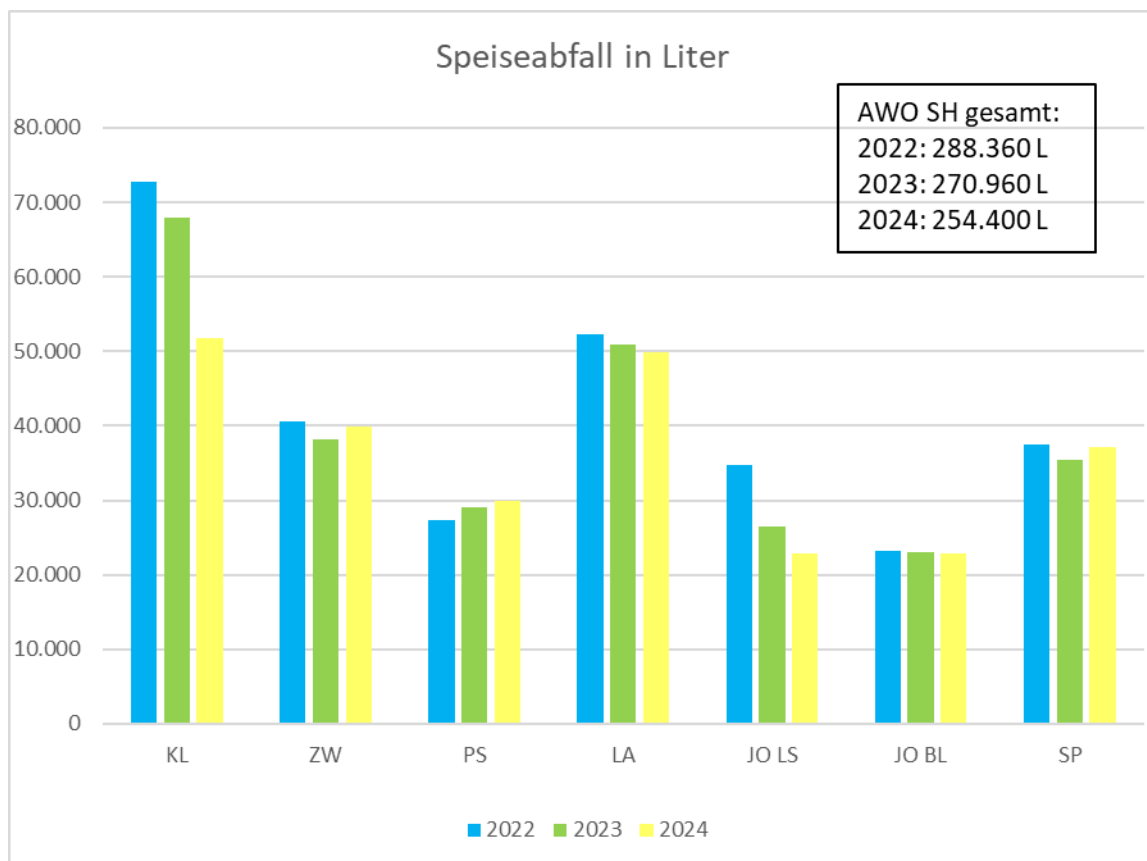
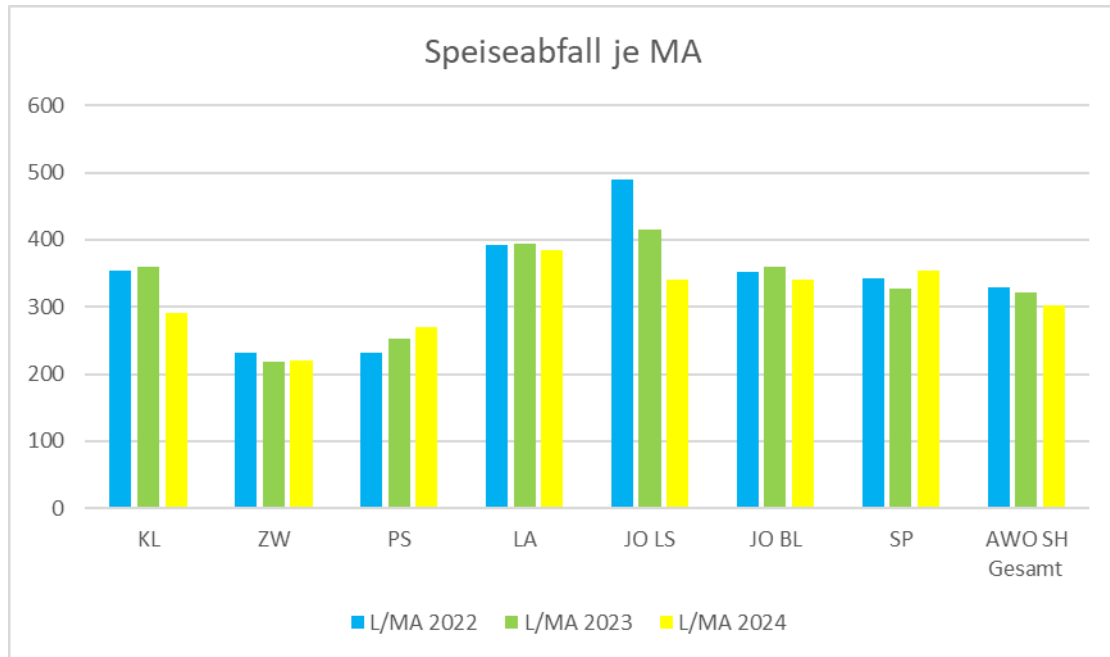
Abfall



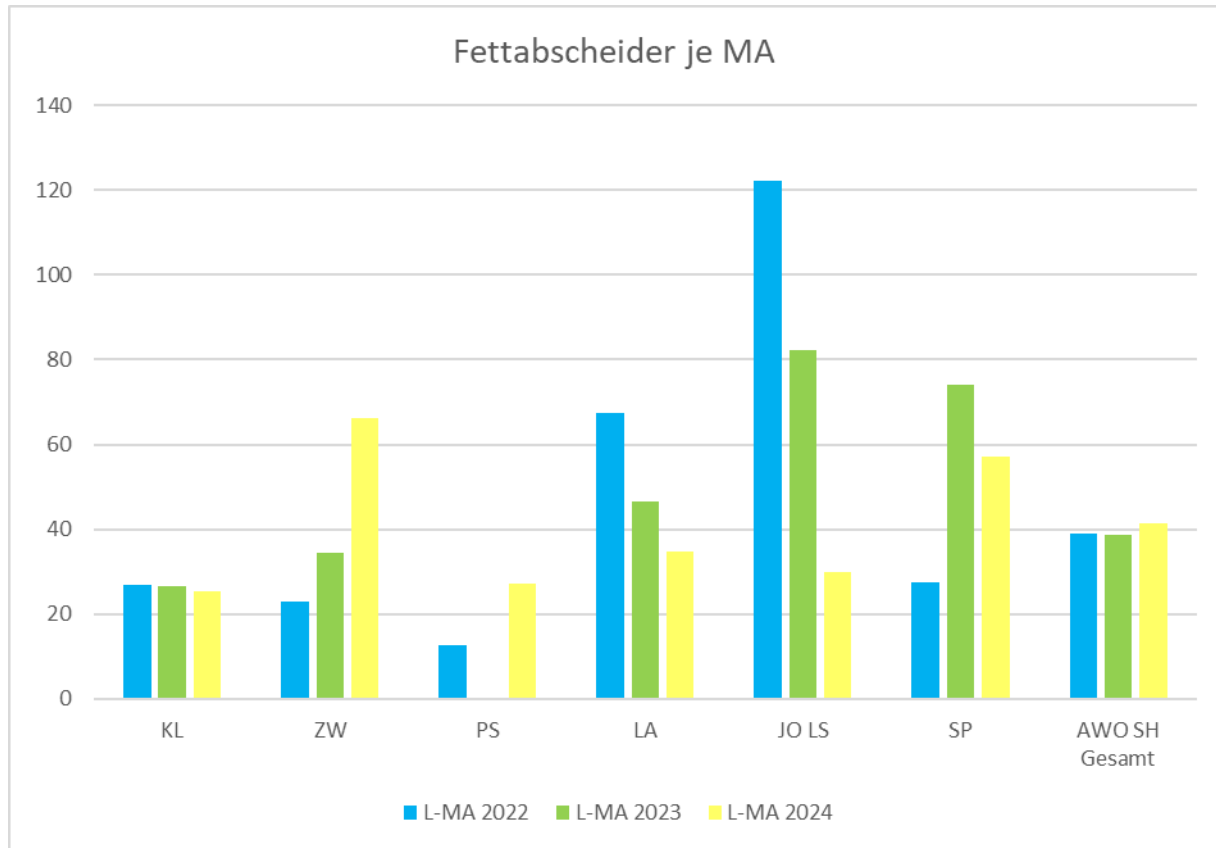
Hier liegt eine Reduzierung von 215 l/MA seit 2022 vor.



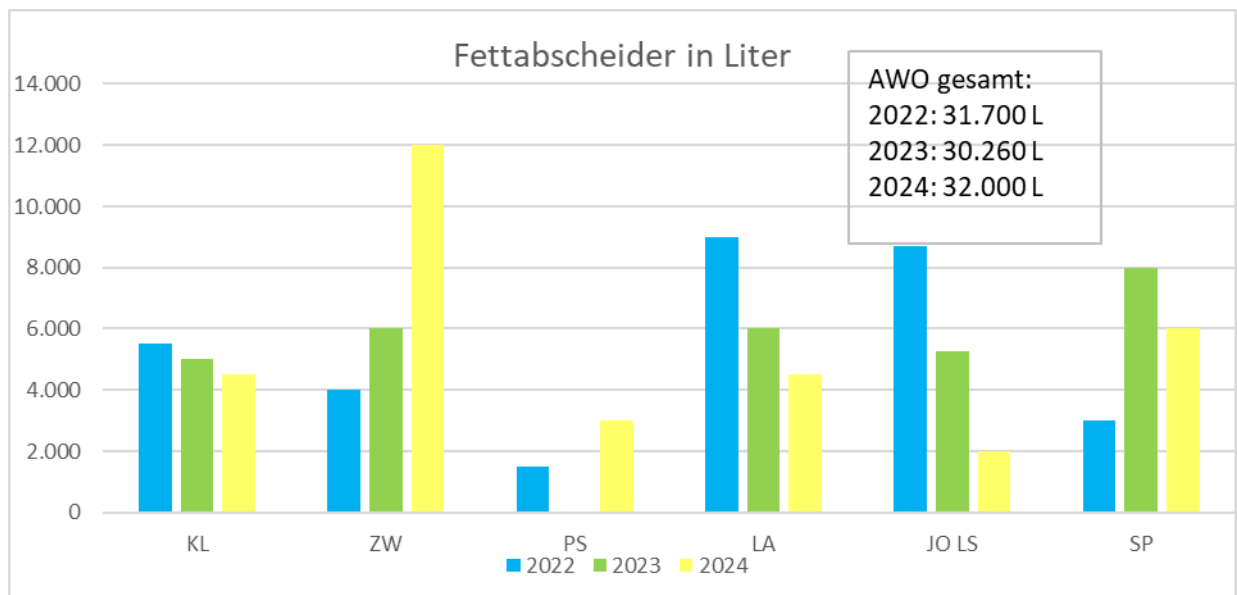
Bei der Bemessung handelt es sich um Anzahl der Containerleerungen, dabei wird keine Volumenmessung vorgenommen.

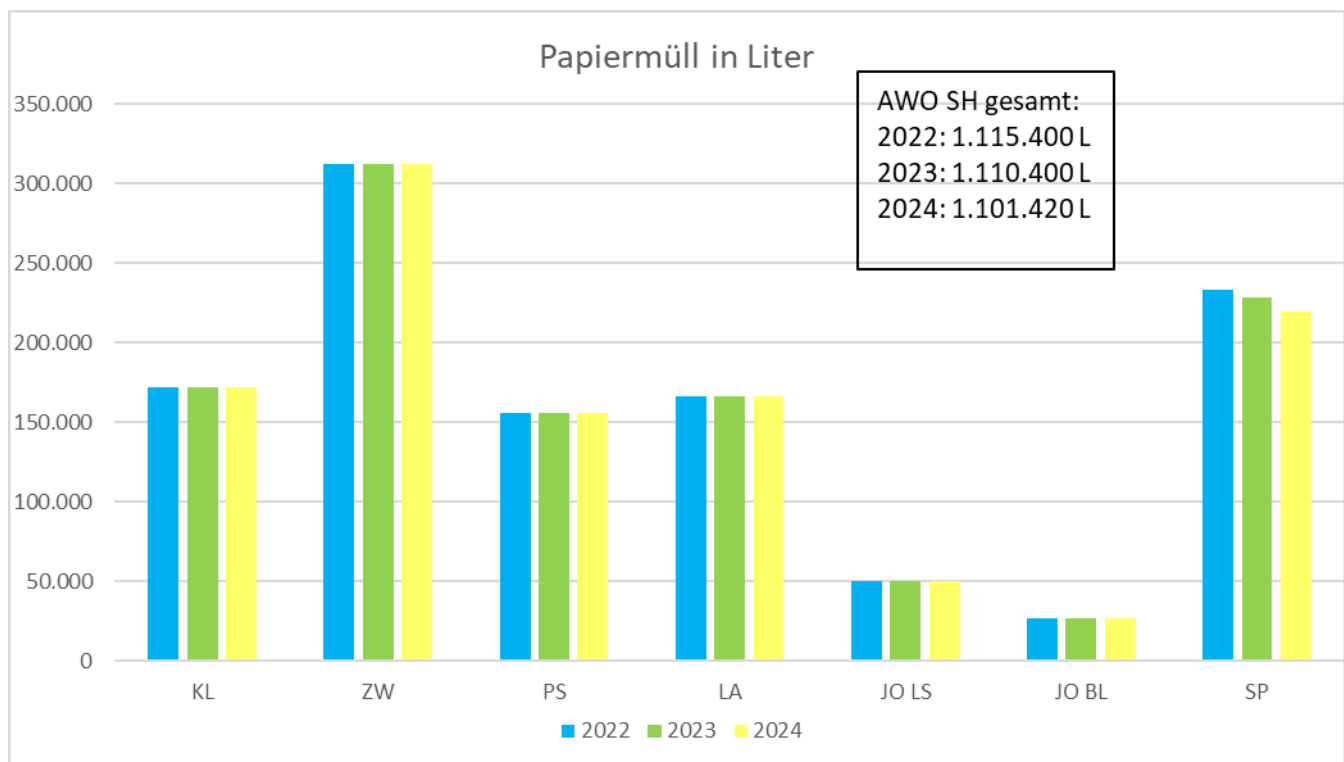
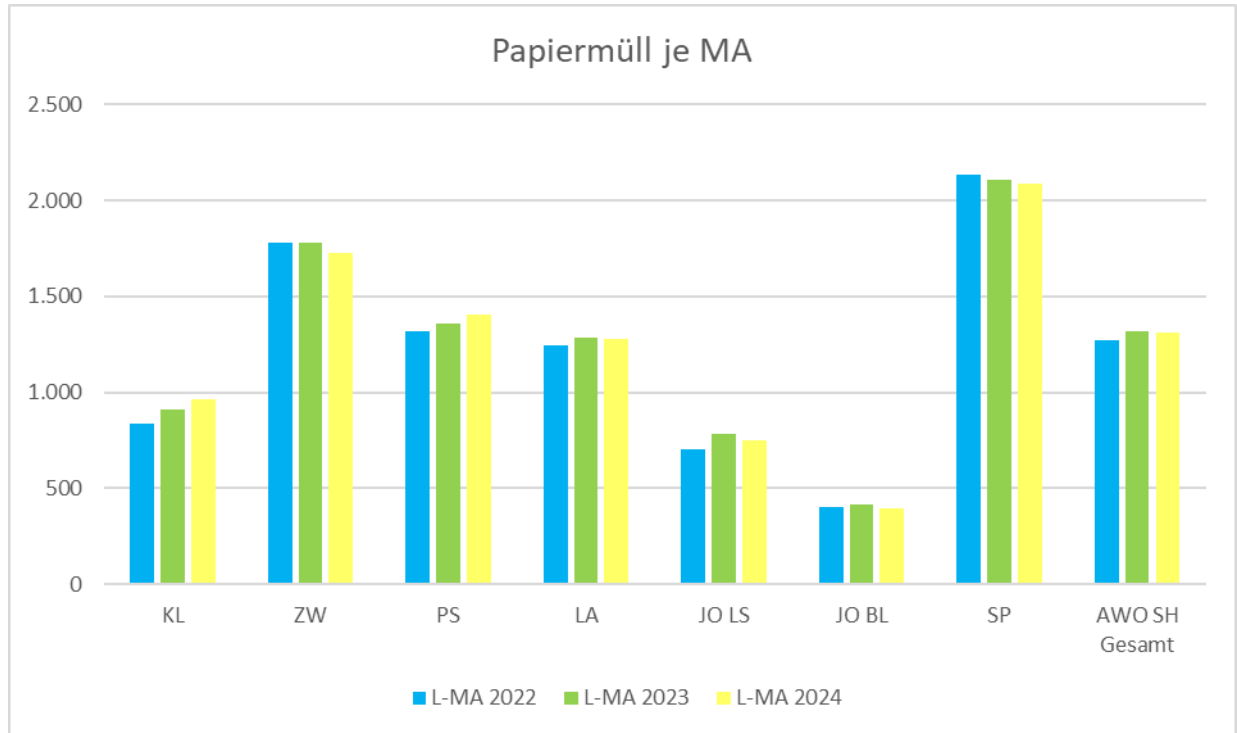


Es konnte eine Reduzierung des Speiseabfalls um 6,5 % von 321 L/MA auf 303 L/MA erreicht werden. Die Ermittlung des Speiseabfalls erfolgt aufgrund der Anzahl der Leerungen.

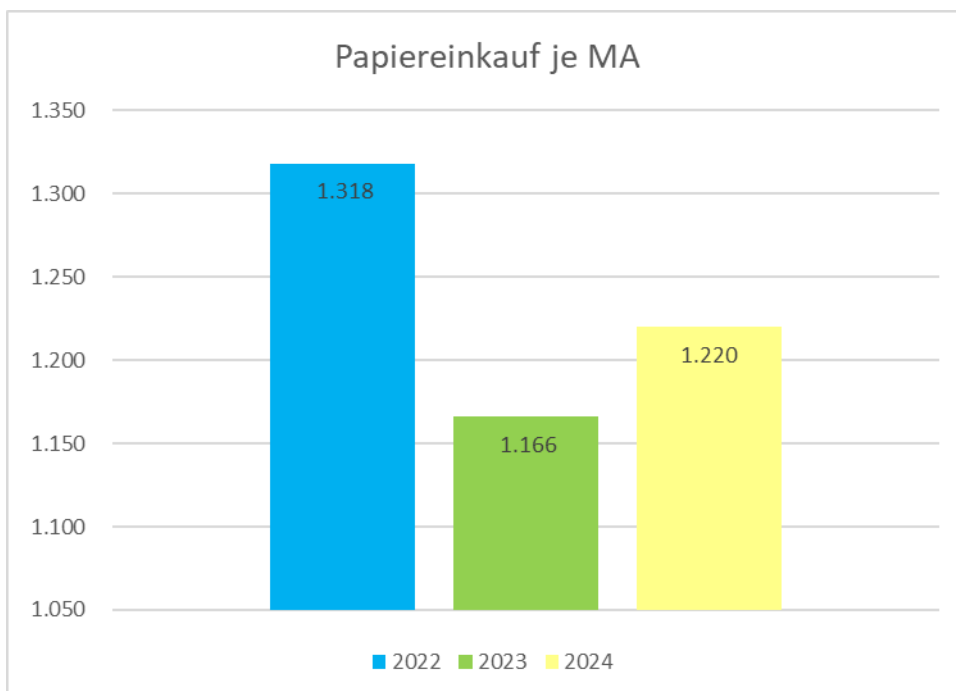
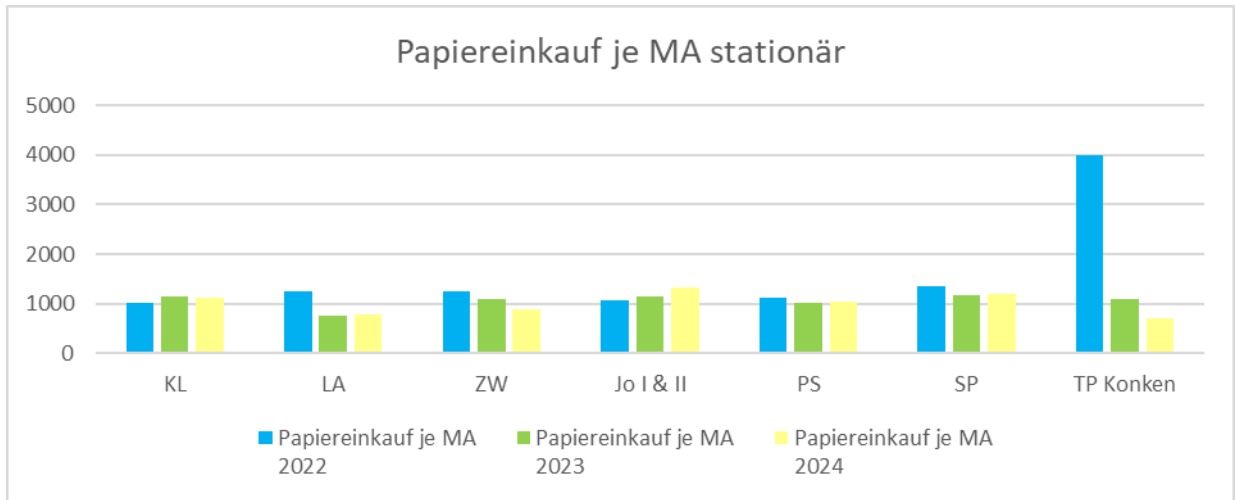


In 2023 fand keine Leerung des Fettabscheider im Seniorenhaus in Pirmasens statt.

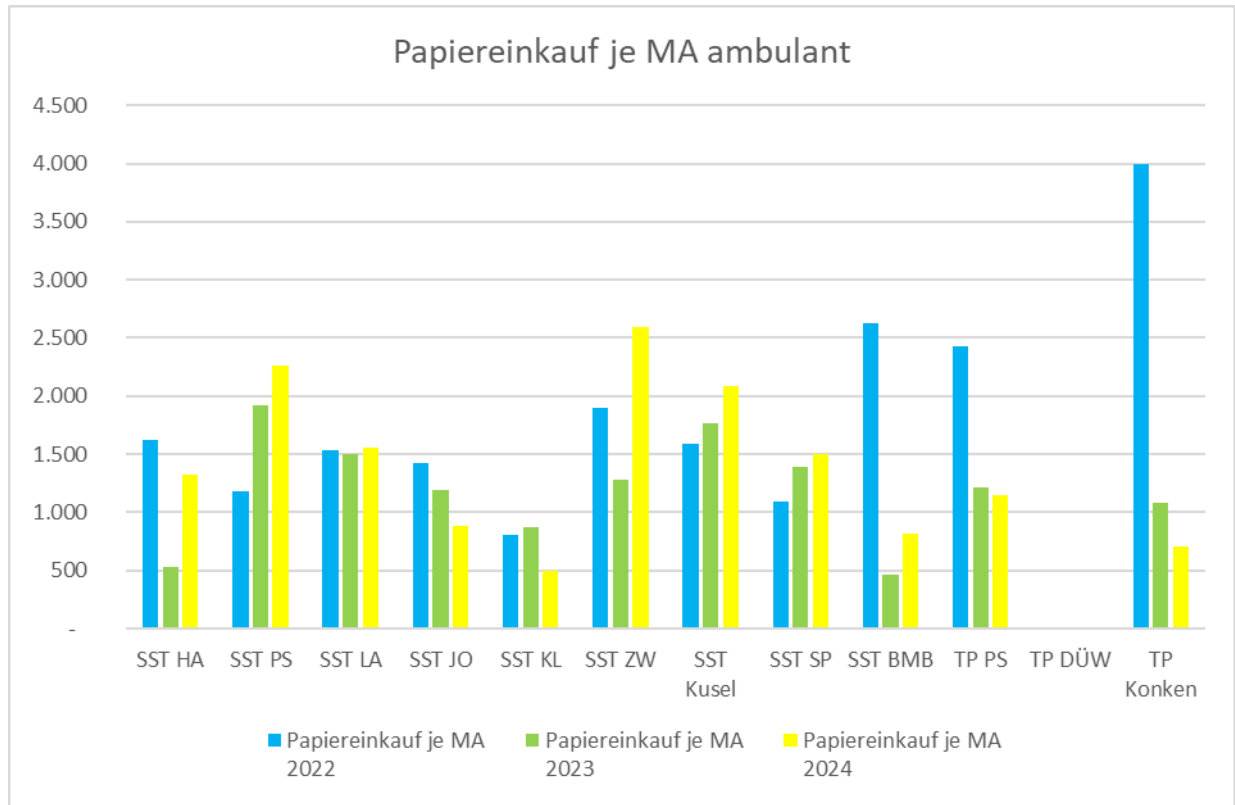




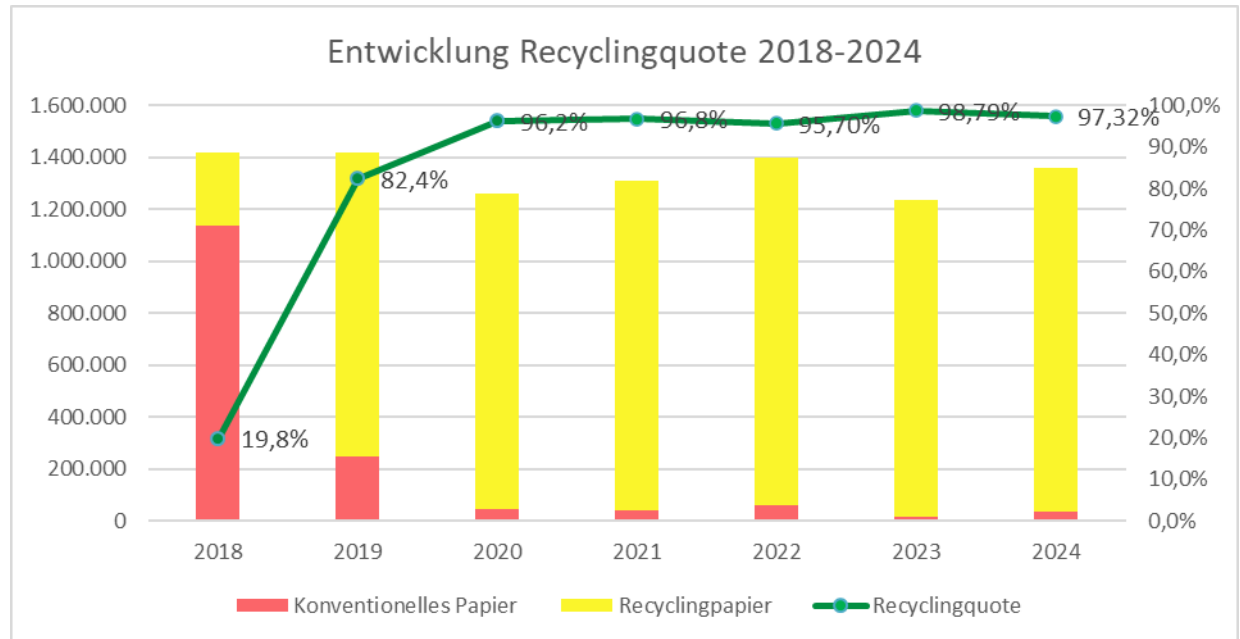
Material



Das Ziel den Verbrauch auf 850 Blatt zu senken, konnte mit 1220 Blatt in 2024 noch nicht erreicht werden, es wurde jedoch eine Reduktion im Papierverbrauch zu 2022 festgestellt



Der Papierverbrauch hat sich um 126.000 Blätter gegenüber dem Vorjahr erhöht.
Die CO2 Emission hat sich von 5069,39 Kg in 2023 auf 5436, 47 Kg in 2024 erhöht.



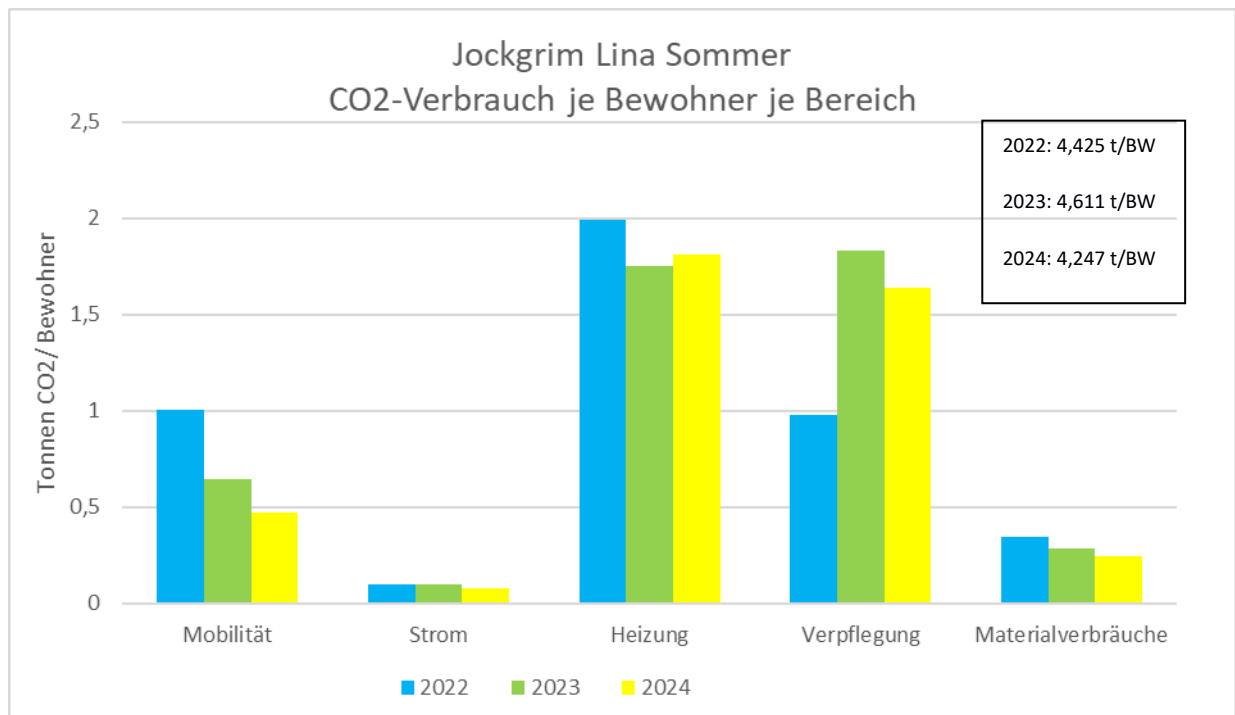
Entwicklung im CO2 – Fußabdruck

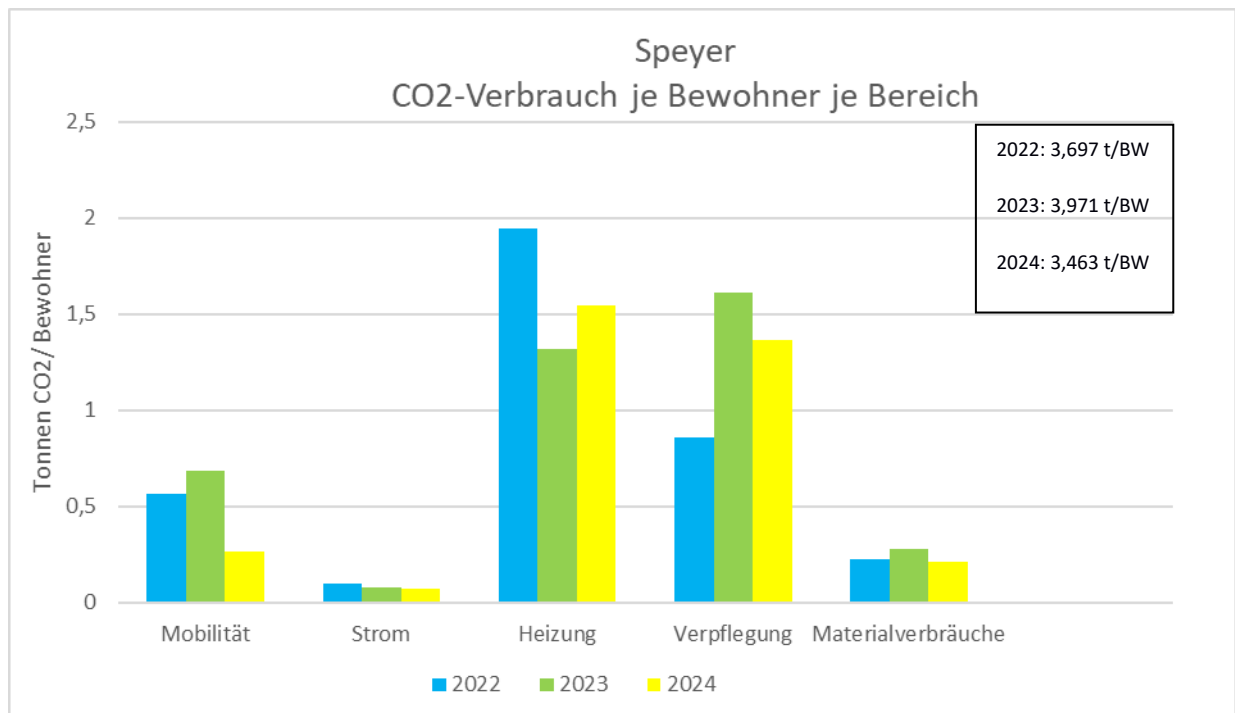
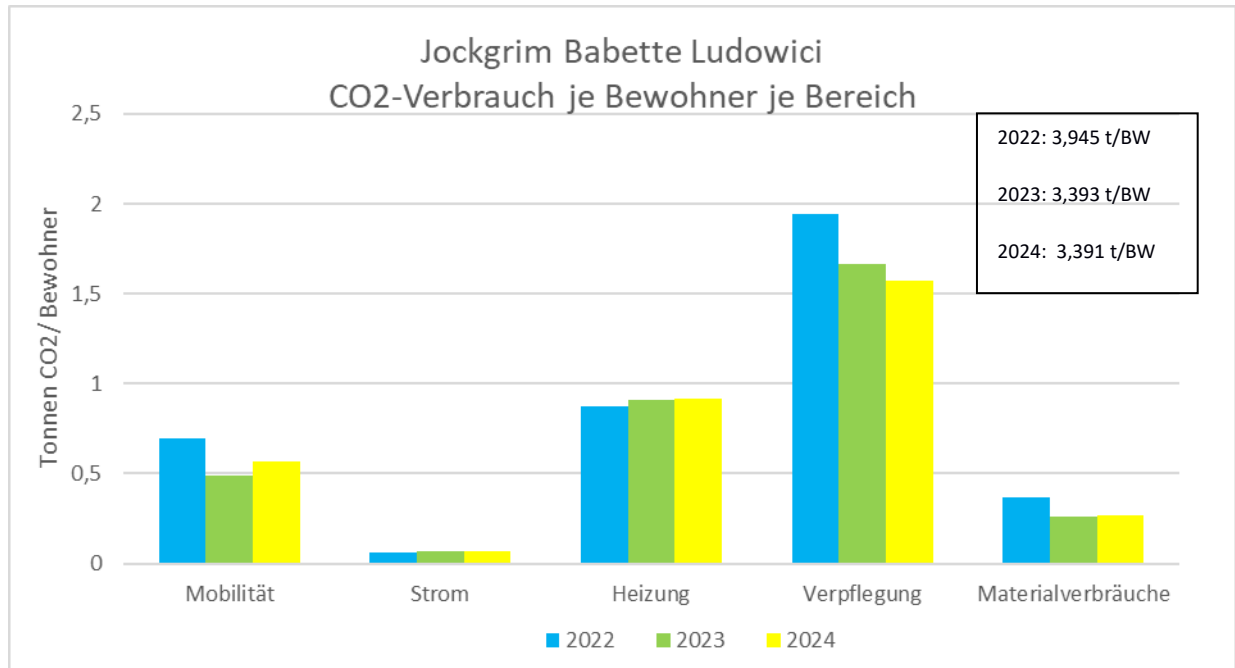
Im CO2- Fußabdruck wird der CO2 – Ausstoß in 6 Rubriken erhoben.

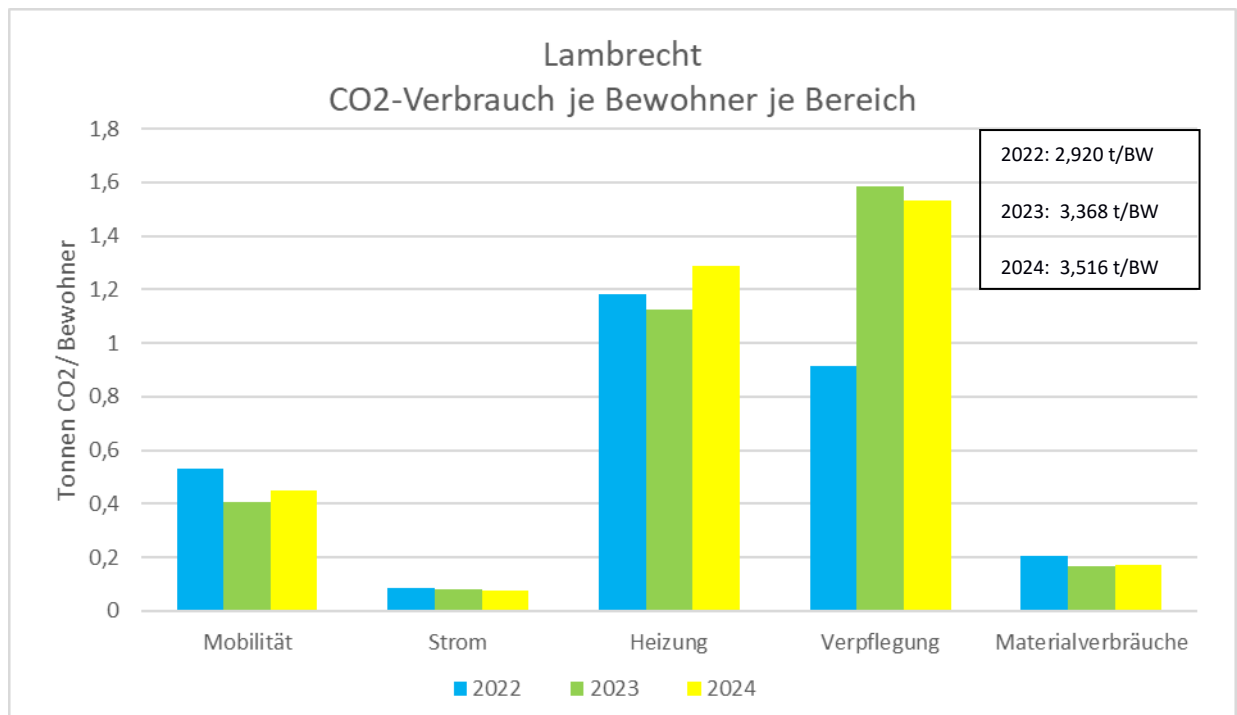
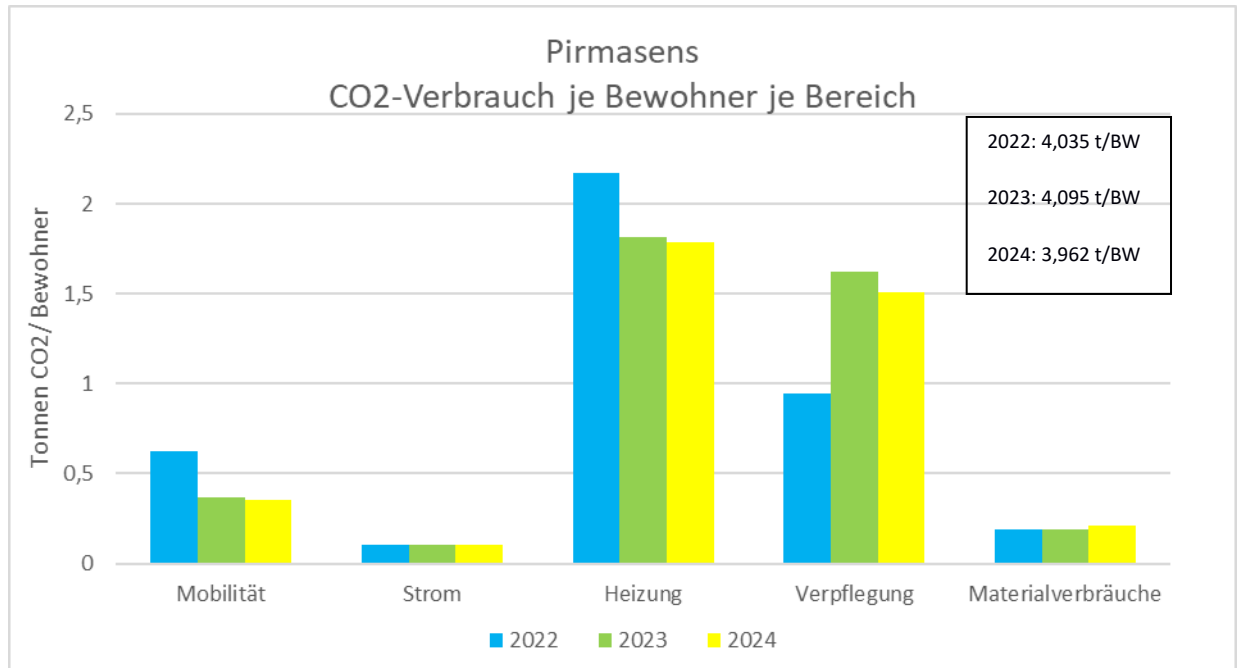
Mobilität	Emissionen aus betrieblicher Mobilität; Emissionen der Mobilität der Mitarbeitenden bei An- und Abreise zum Arbeitsplatz
Strom	Strom
Heizenergie	Gas; Energie für Warmwasser Pellets
Verpflegung	Emissionen bei kalten und warmen Mahlzeiten und Getränken; (Zusammensetzung der Mahlzeiten in den Bereichen: Fleischanteil; Bioanteil; Regionalität; Saisonalität; Anteil Tiefkühlkost)
Reinigung und Abfälle	Frischwasserverbrauch; Reinigungs- und Desinfektionsmittel (Spülmittel; Desinfektionsmittel; Einmalhandschuhe); Papierprodukte (Toilettenpapier; Papierhandtücher; Servietten); Abfälle (Restabfälle; Speiseabfälle)

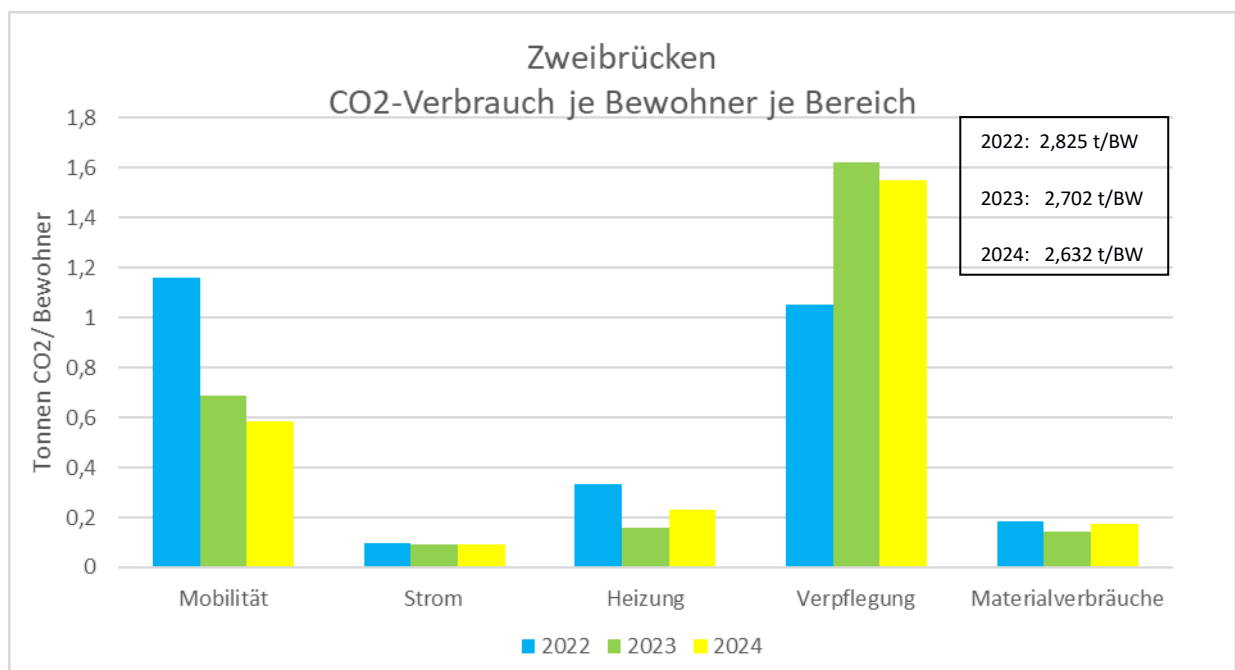
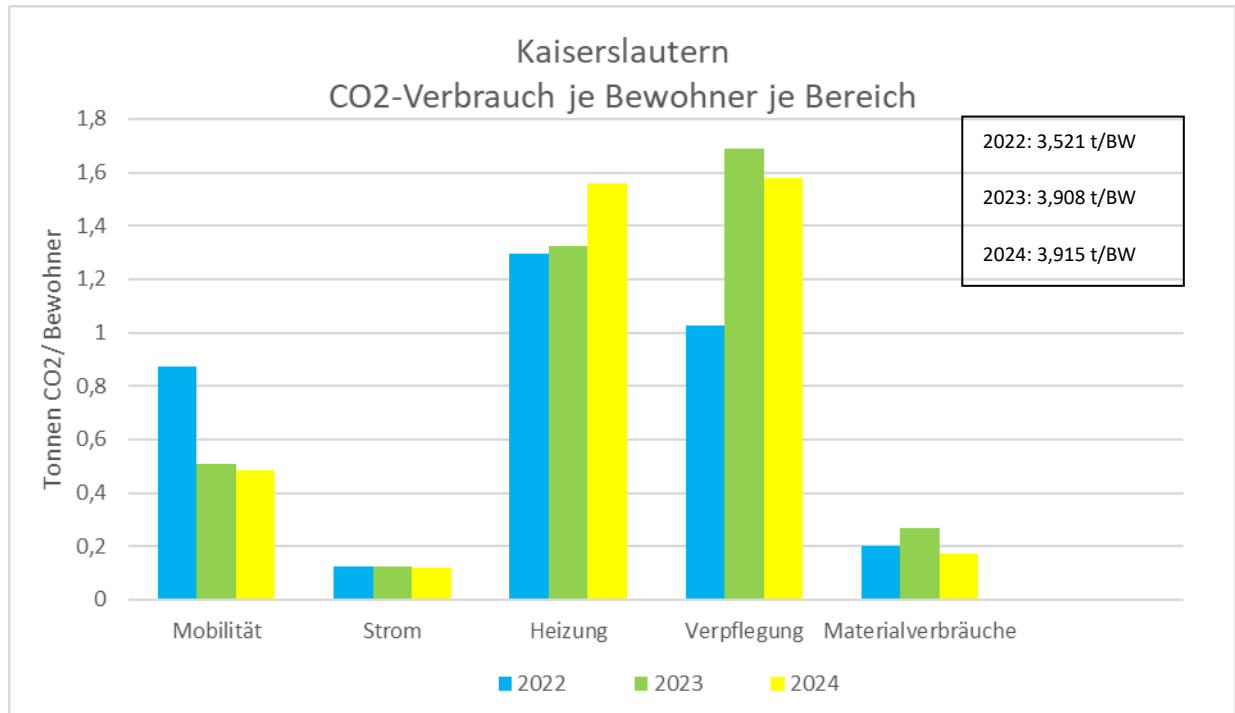
Im CO₂-Fußabdruck werden die Daten in Bezug zu den Pflegeplätzen dargestellt. Ein Großteil der Emissionen entfällt auf den Bereich Verpflegung. Dieser beinhaltet die Zusammensetzung der Menüs, die Speiseproduktion als auch die Lieferkette. Ein wesentlicher Bestandteil dabei ist der Fleischverbrauch. Dieser müsste deutlich reduziert werden um hier eine signifikante Senkung der Emissionen zu erreichen. Hier spielt das Ernährungsverhalten und die Gewohnheiten unserer Bewohner*innen eine entscheidende Rolle. Ein Umdenken in Richtung weniger Fleisch ist dabei unverzichtbar. Zukünftig orientiert sich der Bezirksverband an der Planetary Health Diet.

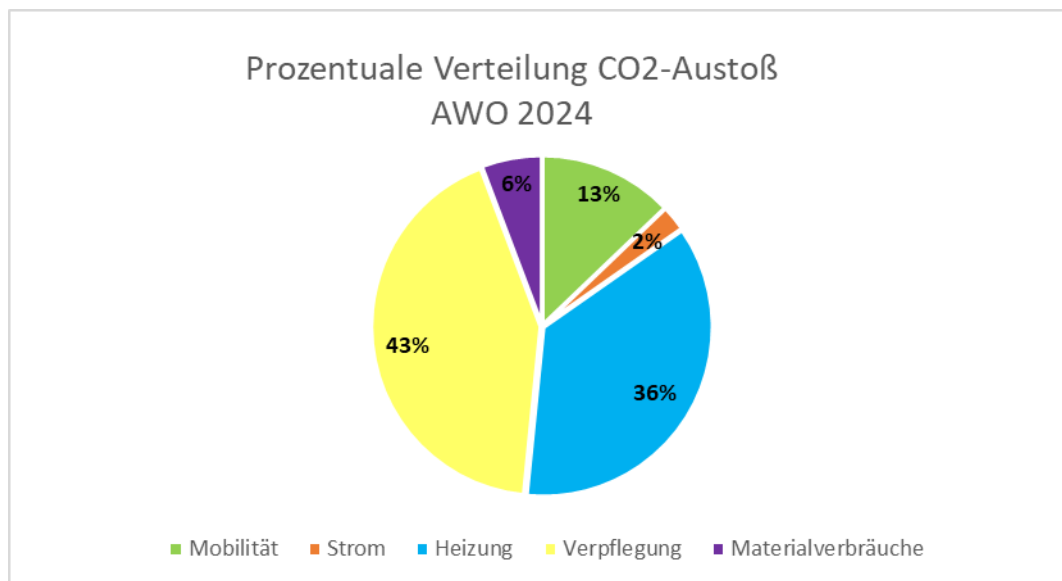
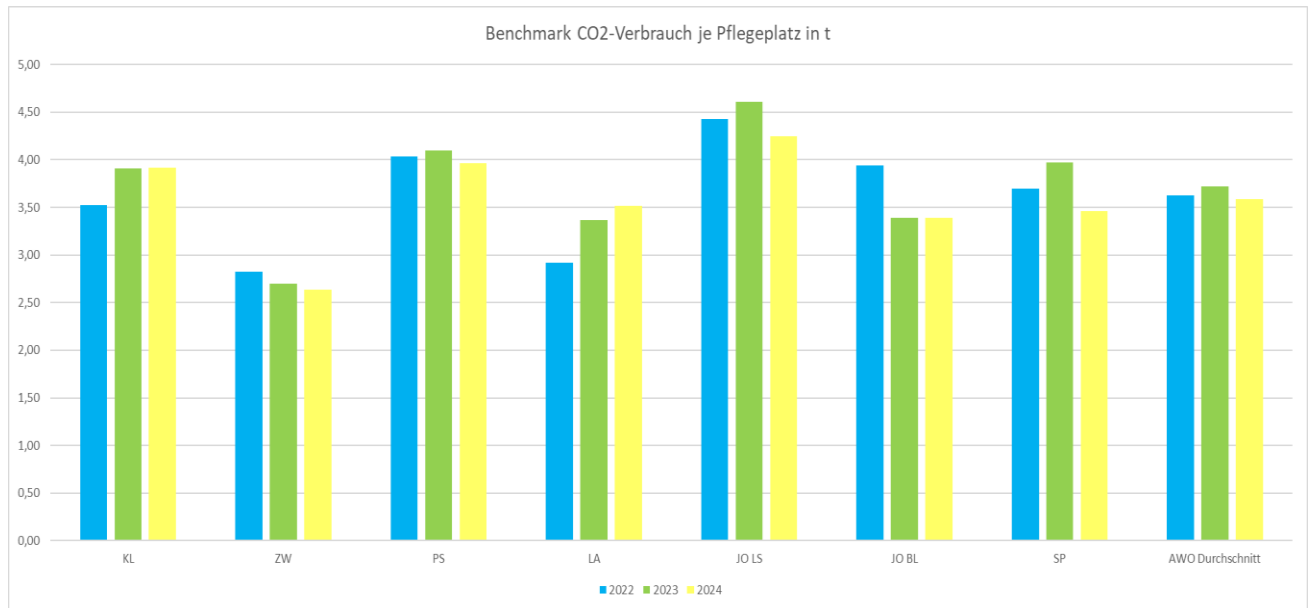
Zur Umsetzung wird in dem Zeitraum 2. Quartal 2024 bis 4. Quartal 2026 ein Nachhaltigkeitsprojekt mit unserem Grossisten Chefs Culinar durchgeführt.











7.Umweltziele 2023 – 2026 des AWO Bezirksverband Pfalz e.V.

Ziel	Aktivität	Bemerkungen
Senkung von CO2 Ausstoß bis 2026 Reduzierung Fleischanteil auf 500g Fleisch pro Bewohner / Woche Indikator: Lieferantenrechnungen Reduktion des CO2 Ausstoß bei der Speiseversorgung um 1,5 kg / Belegungstag Indikator: CO 2 Fußabdruck	durch Fleischreduktion Reduzierung der Fleischportionen durch Anpassung der Speisepläne	Die Stabstelle Gastronomie und ein Chefkoch haben bei „Chefs Culinar“ eine Weiterbildung absolviert, mit dem Abschluss „Nachhaltigkeitsbeauftragter in der Gemeinschaftsgastronomie“ im Bereich der klimafreundlichen Speiseplangestaltung. Der Fleischanteil ist 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 5,5% (1456,25 kg) gesunken. Dies konnte durch die Einführung des „Traditionelles Gericht“ und die Reduzierung der Kalibrierung in den Rezepten gelingen. Weiterhin konnte eine Verschiebung in den Fleischsorten erreicht werden. Höherer Anteil von Geflügel- statt Schweinefleisch. Auch wurde der BIO Anteil von 0- 2% auf durchschnittlich 14% in den Einrichtungen erhöht. Dies wurde durch die Umstellung auf BIO Milch, BIO Tee, und Trockenwaren im Nudel, Reis – Bereich erzielt. Bei der Reduktion der CO² Emission in der Produktion der Speiseversorgung um 1,5 Kg / Belegungstag wurden lediglich von 2023 bis 2024 0,34 KG pro Belegungstag eingespart
Senkung von CO2 Ausstoß bis 2026 beim Fuhrpark des Ausstoß je Fahrzeug um 18g/km bis 2026 Indikator: CO2-Fußabdruck	durch vermehrten Einsatz/ Neuanschaffungen von E-Autos in der Flotte und reduzierte Beschaffungsvorgabe bei Neuanschaffung von PKW, maximaler CO2 Ausstoß Ab 2025 – 105 g CO2 pro km Ab 2030 – 87g CO2 pro km Fahrtraining für emissionsarmes Fahren- ECO – Training	Die aktuellen Vorgaben werden bei Neuanschaffungen berücksichtigt

Senken des CO2 Verbrauchs bei der Mitarbeitermobilität um 1 kg / Belegungstag bis 12/2025 Indikator: CO2 Fußabdruck	Steigerung der Nutzung von Jobrad und Jobticket um 20%	Das Ziel wurde 2024 nicht erreicht. Der Co2- Ausstoß konnte um 0,45 Tonnen pro Pflegeplatz gesenkt werden. Dies bedeutet eine Senkung pro Belegungstag um 0,24 kg. Aktuell werden 31 Jobräder und 57 Jobtickets genutzt
Reduzierung Papier Nachhaltigkeit Reduktion Papierverbrauch auf • Stationär 850 Blatt/MA/Jahr • Ambulant 600 Blatt/MA/Jahr Indikator: Durchschnitt im CO2-Fußabdruck	Umstellung zur digitalen Patientendokumentation In den ambulanten Einrichtungen wird eine Umstellung auf digitale Leistungsnachweise erfolgen Beginn 2025 Reduzierung des QMH in Papierform und gleichzeitige Schaffung und Schulung von Möglichkeiten für alle Mitarbeiterinnen das MMH in digitaler Form einzusehen und zu nutzen Durch Digitalisierung der Bewohnerakten- Heimvertrag nur noch in einer (statt zwei) Ausführung drucken, unterschreiben lassen und für die Einrichtung einscannen. Original geht an den Bewohner	Alle Sozialstationen haben auf die digitale Patientendokumentation DAN Cannyline umgestellt Durch die Einführung der Software „HumHub“ haben die Mitarbeiter*innen die Möglichkeiten digital auf das Managementhandbuch zuzugreifen. Schulungen sind für die Mitarbeiter*innen ebenfalls digital durch die Software „smartAware“ möglich Die Digitalisierung befindet sich in einem kontinuierlichen Prozess
Reduzierung von Müll 50 % weniger Papierservietten im Vergleich zu 2024 Indikator: Durchschnitt im CO2-Fußabdruck	Umstellung von Papierservietten auf Stoffservietten Einsatz von Mehrweg Nierenschalen statt Einmalartikel Absprachen mit Lieferanten treffen, um Verpackungsmüll zu reduzieren, zurückzunehmen + Sammelversendungen/	Im Seniorenhaus Speyer und im Seniorenhaus Lina Sommer in Jockgrim erfolgt keine Umstellung Im Seniorenhaus Pirmasens werden nur noch vereinzelt Papierservietten eingesetzt (Stoffservietten werden oft von BW mitgenommen und für andere Zwecke genutzt. In allen anderen Seniorenhäusern wurde von Papierservietten auf Stoffservietten umgestellt Aktuell hat von den stationären

	Transportbündelungen Die Essensabfrage erfolgt im Vorfeld, so dass Überproduktionen von Speisen vermieden werden können Abschütten der flüssigen Nassmüllkomponenten in den Ausguss	Einrichtungen hat das Seniorenhaus Lambrecht und das Seniorenhaus Speyer auf Mehrwegnierenschalen umgestellt. Das SH KL nutzt Mehrweg Nierenschalen vereinzelt. Ansonsten kam es weder ambulant noch teilstationär zu einer Umstellung. Die eingesetzten Einmalnierenschalen sind 100 % Altpapier, nicht steril, ungebleicht, problemlos zu entsorgen und biologisch abbaubar
--	--	--

7.1 Umweltziele der Standorte

Seniorenhaus „Alex Müller“, Kaiserslautern

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduzierung des Wasserverbrauchs Einsparung von ca. 20000Liter Wasser im Jahr Mittelfristig, noch in Klärung ob die Anschaffung von 1 Tank hinzukommt (2026) um den Wasserverbrauch weiter zu reduzieren	Aufstellen und Anschließen von Auffangbehälter an den Dachrinnen zur Bewirtschaftung des Außengeländes		Von 2023 bis 2024 kam es zu einer Reduzierung des Wasserverbrauchs pro Mitarbeiter von 10,07m³
Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen in den Wohnbereichen Heizung beim	Monatlich Thema in Blitzrunde	fortlaufend	Prozess läuft kontinuierlich

Stoßlüften im Winter herabsenken und bei geöffneten Fenster oder Terrassentür die Heizung runter zu drehen			
kein Zukauf von Honig ab 2023 jedes Jahr sollen wenn möglich neue Völker gesetzt werden um einen Zukauf von Honig zu vermeiden	Bienenvölker auf dem Gelände	langfristig	aktuell sind zwei Bienenvölker und zwei Jungvölker sind angesiedelt, der erste Honig konnte mit 60 Kg 2023 geerntet werden, ebenso konnte in 2024 Honig geerntet werden. Ein Zukauf von Honig ist nicht mehr erforderlich
Eigenproduktion zur Reduzierung des Co2 Ausstoß Ergänzung um eine eigene Backstube	Backen von eigenem Brot, Kuchen, Hefezöpfe 2x wöchentlich wird frisches Brot gebacken, ca. 20 Brote die Woche 01/25 Reduzierung von hellen Brötchen auf Vollkorn	langfristig bis 2026	umgesetzt, Prozess fortlaufend
Umstellung der Arbeitsabläufe in der Küche, Vermeidung von Stromspitzen durch die Infrarotbehälter und Wasserersparnis	Beginn der Produktion wurde verändert, Warmhaltewägen gehen erst 2 Std. vor Nutzung ans Netz.	langfristig 2026	umgesetzt, Prozess fortlaufend

Seniorenhaus „Am Rosengarten“, Zweibrücken

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Senkung des Pelletverbrauch	133 Bewohnerzimmer plus Bäder – Umstellung auf Thermostate mit Verriegelung prüfen	Bis 2025	2024 wurde eine Einsparung der CO2 Emission von 88,6 % erreicht. Die Umstellung auf Thermostate wird aufgrund hoher Anschaffungskosten als Ziel verworfen
Reduktion Müllvolumen um 181.000L/Jahr auf 255.700 Liter	Einsatz Inkonaut um Inkontinenzmaterial zu vakuumieren Umstellung von einem auf 3 Mülleimer (Papier-, Rest- und Plastikmüll)		Inkonaut wurde eingesetzt, dennoch wurde das Ziel nicht erreicht, es kam zu einer Erhöhung des Müllvolumens um 1,47% Umsetzung ist 2024 erfolgt
Reduktion der Speiseabfälle	Firmenwechsel, Anzahl der Tonnen von 5 auf 4 reduziert	Bis 2024	Umsetzung ist 12/2024 erfolgt
Reduzierung Stromverbrauch	Austausch 11 alter Monitore	Bis 2026	Prozess hat begonnen
Plastikmüllreduzierung Reduzierung der 4 Tonnen auf 2 bis 2023	Von Plastik auf Glas Mehrweg umsteigen Anschaffung von 1 auf 3 Mülleimer (Plastik/ Rest/ Papier)	Bis 2022 Bis Ende 2023	Reduzierung der Tonnen von 4 auf 2 ist umgesetzt 7/2024 umgesetzt

Seniorenhaus „Johanna Stein“, Pirmasens

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduzierung Stromverbrauch	Erneuerung von „ALT-Geräten“ Austausch erfolgt unter ökologischen Gesichtspunkten (Wasserverbrauch/ Stromverbrauch)		Austausch bei Bedarf
Reduzierung Müll	Separate Entsorgung Papier, Plastik, Glas		fortlaufend
Reduzierung der Speiseabfälle	Es wird vermieden, Lebensmittel in kleinen Portionen oder in Einzelverpackungen zu bestellen. (Butter, Marmelade, Kaffeesahne) Messung der Lebensmittelabfälle Reduzierung der Tonnen		Messung wurde bereits im Februar /März 2024 durchgeführt. Auf Grund dessen werden momentan die Portionsgrößen angepasst.

Seniorenhaus „Lambrecht Tal“, Lambrecht

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Einsparung Strom Mindestens 10 % ab 2023	Reduzierung der Leuchtmittel Weitere Umstellung auf LED In Besprechungsraum, in Umkleide, Restaurant, im EG und teils in Büros Beleuchtung halbiert, bzw. Umstellung auf LED und Bewegungsmelder in den Toiletten und Funktionsräumen	mittelfristig bis Ende 2025	8,5 % Strom eingespart bis Ende 2024
Reduzierung von Convenience-Produkten	durch verstärkte Nutzung frischer, regionaler Produkte.	mittelfristig bis Ende 2025	Zurzeit überwiegende Nutzung von frischen regionalen Produkten
Einsparung Papier 10 % CO ₂	Informationsweitergabe an Angehörige per Mail nicht per Post Nutzung von Stoffservietten bis Ende 2025 Keine Einwegservietten bestellen	mittelfristig bis Ende 2025	2022 erfolgt In 2024 kam es trotzdem zu einer Erhöhung im Papierverbrauch von 754 Blatt je MA in 2023 auf 777 Blatt je MA Heimverträge werden per E-Mail versendet seit 2025 Es werden sowohl Stoffservietten als auch Einwegservietten verwendet.
CO ₂ Ausstoß reduzieren ab 2022 um 25 %	MA motivieren Jobrad zu nutzen oder zu Fuß zu gehen Autofreier Tag	mittelfristig bis Ende 2025	Aktuell sind im Seniorenhaus Lambrecht 6 Jobräder und 22 Jobtickets im Einsatz Reduzierung CO ₂ Ausstoßes bis Ende 2024 20 %

Einsparung Wasserverbrauch um 10%	Anschaffung von Regenfässern - Nutzung zur Bewässerung in 2023	2023	Prozess wurde in 2023 abgeschlossen Seitdem ist der Wasserverbrauch gleichbleibend
	Anschaffung einer neuen Waschmaschine	langfristig bis Ende 2026	Investition 2026
Artenschutz und Renaturierung	Bauen einer Eidechsenmauer, Teich für Pflanzen und Vögel anlegen,	bis April 2025	April 2025 erledigt
	Heim für Igel anlegen	Oktober 2025	Umsetzung und Ort ist geplant

Seniorenhäuser Jockgrim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Müllreduktion	Umstellung von Plastiktüten auf Stoffsäcke bei der BW Wäscheanlieferung (Fremdwäscherei)	Januar 2022	Umstellung auf Stoffsäcke ist in beiden Seniorenhäusern in Jockgrim erfolgt
	Sensibilisierung in den Teams bezüglich korrektem Müll Trennen (Plastik, Papier, Restmüll) durch Aushänge und die Anschaffung weiterer Mülleimer	Sensibilisierung fortlaufend	Anschaffung der Mülleimer und Erstellen der Aushänge in 06/2024 erfolgt
	Prozesse und Hemmnisse analysieren und besprechen	Bis 12/2024	04/2024 erfolgt

Reduktion der Speiseabfälle und des Restmüllvolumens um 5 kg je Bewohnerplatz zum Vorjahr	Aktuell läuft ein Probelauf zu Mehrwegkanistern bei Reinigungsprodukten	bis Ende 2025	Prozess läuft noch In 2024 ist eine Reduktion von 20 Liter Speiseabfällen pro MA zum Vorjahr erfolgt
Einzelverpackungen reduzieren	Bestellung von Kaffee direkt über Chef Culinar - kommt ohne Wegwerf-Plastik-Verpackung in Kartonagen		umgesetzt
Ressourcen schonender Umgang mit Lebensmitteln	Optimierung des Wareneinsatzes der Speisen Reduktion Mittagessen durch Essensabfrage 14 Tage im Voraus Weiterverarbeitung der Speisereste Reduktion Wurst / Käse-nachholen bei Bedarf		Umstellung der Speiserversorgung durch Seniorenhaus Speyer im April 2023
Ressourcen sparen Ersparnis von Papier und Druckerpatronen Kartonagen/ Plastikabfall	Durch Digitalisierung der Bewohnerakten-Heimvertrag nur noch in einer (statt zwei) Ausführung drucken, unterschreiben lassen und für uns einscannen. Original geht an den Bewohner		2022 umgesetzt
Ersatzbepflanzung (Babette Ludowici)	Pflanzung eines Baumes für gefällten Baum	2024	Die Ersatzbepflanzung wurde verworfen, stattdessen wird in 2025 ein Hochbeet angelegt

Gartenaktion in Babette Ludowici:	Gemeinsames Zwiebelstecken, Pflanzen und zurück schneiden		1.Hj/ 2025 umgesetzt
Wassersparnis um 100 m ³	Reparatur des Defekten Heizkessel (Wasserverlust) Sensibilisierung des Hausmeister für die Nutzung des Regenwassers aus der Tonne	2024	04/2024 umgesetzt 04/2024 erhielt der Hausmeister genaue Anweisungen zur Nutzung der Regentonne
Gas sparen um 100 kWh	Sensibilisierung im Winter für Stoßlüften Fortlaufend entlüften, Wasser auffüllen		ab 10/2024 nur Stoßlüften im Winter
Reduktion des Stromverbrauches um 100 kWh	Umstellung auf LED in allen Räumen - sukzessive	Bis Ende 2022	Prozess läuft noch
	Umstellung auf die letzten 10 Bewegungsmelder	Bis Ende 2022	01 /2023 umgesetzt

Seniorenhaus „Burgfeld“, Speyer

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduktion Plastik	Müllvermeidung bei den Medikamenten – Umstellung Plastik Blister auf Pappkarton Waschschüsseln Alternative aus Umweltfreundlichem Material suchen		Umstellung der Waschschüssel erfolgt im Austausch, wenn neue benötigt werden Die Einrichtung lässt die Medikamente nicht mehr blistern, sondern richtet selbst die Medikamente
Gartenumgestaltung	Anlegen einer Blumenwiese Spalierobst setzen Geplant ist die Begutachtung des Gartens von zwei ehrenamtlichen Gartenprofis zur weiteren nachhaltigen Umgestaltung.	2023	Erfolgte 2022 Ist weiter geplant. Ehrenamtliche weiter engagiert, aber voll berufstätig. Eine Ehrenamtliche engagiert s aktuell regelmäßig bei der Gartenpflege.
Reduzierung der Stromkosten	Fassaden-/ Dachbegrünung zur Kühlung/ Dämmung	2023/ 2024	2023 - Gespräche mit dem Vermieter laufen Stand 1/2024: Der Vermieter zeigt sich offen, bislang kam es noch nicht zu einem weiteren Prozess
Reduzierung Brennstoffe: Gas/ Öl/ Benzin	Umstellung auf 1 E-Auto Anschaffung eine Ladesäule 2020 wurde eine neue Heizung eingebaut		Zustimmung der Stadt und des Vermieter zum Anbringen einer Ladesäule liegt vor. Stand 03/2023 Erst wenn die aktuellen Autos nicht mehr benutzt werden können, werden E-Autos angeschafft. Laut den vorliegenden Zahlen hat die Umrüstung keine Ersparnis gebracht.

			Der Gasverbrauch hat sich von 5318 kWh/ MA in 2023 auf 6379 kWh/MA in 2024 erhöht. Die Dachisolierung ist mangelhaft. Die Dampfsperre scheint von Anfang an nicht korrekt angebracht worden sein und ist nun lose. Der Vermieter ist informiert
Teilnahme am „Dreck-weg-Tag“	Müllsammelaktion	2025	In 2024 wurde der Termin zur Teilnahme verpasst. Geplant die Teilnahme in 2025
Förderung der Bewegung und Aktivität der Mitarbeiter*innen	Bauen einer Überdachung für den Fahrradabstellplatz Mit dem Ziel, dass mehr Mitarbeiter*innen ein Fahrrad benutzen	2025	Prozess läuft
Umweltbewusstsein der Mitarbeiter*innen fördern	Ein Umwelttag auch zur Erfassung von Klimaregeln fand 2024 statt Geplant ist eine Aktion zum Thema „es muss nicht alles gekauft werden“ = Bsp. Kresse selbst züchten (Samen und Töpfchen für jede*n Mitarbeiter*in nebst Info); ggf. auch weitere Streusaaten. Außerdem ein Flohmarkt gemeinsam mit den Schulklassen zum Thema „aus alt mach neu“. Der Erlös soll halb/halb den Schulklassen und den Bewohner*innen zu Gute kommen.		Hier zeigen die ersten Erkenntnisse aus den diesjährigen Umwelttagen, dass es an Information zu fehlen scheint, wie der Klimawandel sich bei uns vor Ort auswirkt und was davon uns persönlich betrifft. Weitere Aktionen sind geplant.
Umweltrisiken	Ein Notfall – und Krisenplan und Evakuierungsplan vorhalten	2025	Ein Notfall – und Krisenplan liegt vor. Ein Evakuierungsplan liegt im Entwurf vor.

	Umsetzung Leitlinie „Hitzewarnung“		Finale Erstellung in 2025 geplant Fußbadewannen sind besorgt. Ebenso Sprinkleranlage zur Abkühlung im Garten. Substanzen für kühlende Waschungen sind im Haus. In Erarbeitung ist eine Schulung zur Umsetzung kühlende Wasseranwendungen. Dies müssen Physio – oder Ergotherapeuten übernehmen
Reduzierung des Wasserverbrauchs und Abfalls	Austausch Bandspüler in der Küche Trennung von Speiseabfall und Bioabfall – Einführen von Biotonnen	01 /2023	Anschaffung einer Doppelkorb - Hauben Spülmaschine für die Küche ist 02 /2023 erfolgt Anschaffung von Industriespülmaschinen für alle Wohnbereiche ist 01 /2023 erfolgt Biotonnen sind eingeführt 01 /2023

Tagespflege mit Herz Pirmasens

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Stromersparnis	Nach dem Dienstende alle Stecker herausziehen	2023	Insgesamt wurden 6 Birnen je 60 Watt gewechselt. Ersparnis 360 Watt. Aktuell sind es 40 Watt LED
Hochbeet anlegen	Hochbeet und 2 auf 2 Meter Grünstreifen bepflanzt (Muttererde und Samen)	2025	23.06.2025 erledigt
Wasser einsparen, dadurch geringerer Verbrauch	Wasserspartaste nutzen sowohl MA als auch Tagesgäste	fortlaufend	

	Umsetzung durch Personal und durch Patienten durch Sensibilisierung des Themas		
Nachhaltigkeit	Aus Eierschachtel Blumen basteln für die Osterdeko (Tagesgäste) Holz verwenden- Wiederverwertbarkeit Blätter, Laub etc. zu Basteln verwenden	fortlaufend nach Jahreszeit	Mit einer Faltechnik wurden aus den Schachtel Blumen gebastelt 15.04.2025 erledigt

Tagespflege Konken

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Vogelschutz	Nistkästen werden im März/April aufgehängt	06/2023	Es hängen im Umfeld der TP 3 Nistkästen, welche gepflegt werden
CO2 -Ausstoß vermindern	Die MA haben die Anweisung für Kurzstrecken den E-Bus zu nutzen, sowohl für Gästefahrten, als auch Einkaufs- oder Essensholfahrten Ausnahme: Gast kann nur im Dieselbus einsteigen	12/2025	Für Kurzstrecken und Gästetransporte unter 10km wird der E-Bus benutzt, daher Reduktion der Fahrleistung des Dieselmotors um 1000km Laufleistung
Wassersparnis	Sprudelreste werden zum Gießen verwendet. Es wird geschaut, dass nicht zu viele Flaschen angebrochen sind	ab 2023	Prozess fortlaufend

	Nach-laufendes Wasser aus Wasserhahn (Küche) wird für Blumen gießen verwendet		
Pflanzenwand aus Stockbohnen zum Sonnenschutz und zum Suppe kochen	Es werden große „Maurerwannen“ mit Erde befüllt, Rankhilfen an den Balkonen der Mieter des SW angebracht und die Bohnen im Wachstum gepflegt	2023 2024 2025	Projekt weiter geplant in 2025
Nachhaltigkeit	Es werden Materialien wie z.B. leere Joghurt – oder Eisbecher zu basteln von Dekoration verwendet Die Zeitungen werden gesammelt und statt Tüten zum Sammeln vom Biomüll genutzt Beachten von umweltfreundlichen Verpackungen beim Einkauf von Lebensmitteln oder Bastelmaterialien	fortlaufend	Reduktion von 3 gelben Säcken in 2 Wochen auf 2 gelbe Säcke!
Hochbeete anlegen- eigene Kräuter und Gemüse nutzen	Sämereien werden aufgezogen, der Start ist bereits erfolgt	ab 2023	Prozess fortlaufend
Reduktion von Papier Wir streben eine Reduktion von 1000 Blatt Papier an	Es werden mehr Dokumente digital übermittelt oder Verträge nur noch einmal ausgedruckt und nach Digitalisierung den Kunden wieder	12/2025	2024- 9000 Blatt

	mitgegeben, Leistungsnachweise werden nur noch auf ein		
Wasser sparen	Nach-laufendes Wasser aus Wasserhahn (Küche) wird für Blumen gießen verwendet	fortlaufend	fortlaufend

Tagespflege Jockgrim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Senkung der Energiekosten	Einbau von Bewegungsmeldern Lichtschalter bei beiden Toiletten mit Präsenzmelder getauscht Digitale Heizungsregler werden angeschafft	2024 2024	erfolgt erfolgt erfolgt im Oktober 2025
Papierverbrauch senken	Reduzierung der Papierausdrucke und Formulare im Rahmen der digitalen Patientenakte	Begonnen mit Eröffnung der Tagespflege	fortlaufend
Nachhaltigkeit	Umweltfreundliches Papier und Briefumschläge beidseitiger Druck Verzicht auf Farbkopie Kaffeemaschine, Wasserkocher, Papier Schredder, Radio ausschalten (Standby vermeiden)	fortlaufend	fortlaufend

	Marmelade selbst kochen, Kuchen backen, Brötchen aufbacken Gartenanlage mit Hochbeeten für Insektenfreundliche Blumen sowie Kräuter und Gemüse Leere Schmelzkäseschachteln gehen zum Kindergarten, dort werden daraus Laternen gebastelt		
Upcycling	Leere Dosen, Kronkorken, Knöpfe, werden zur Dekoration verwendet	fortlaufend	
Ökologie	Gartenprojekt • Wildkräuter • Blumen • Wiese, nicht versiegelt	06/ 25	

Tagespflege Bad Dürkheim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Senkung der Energiekosten	Wäsche auf Wäscheständer hängen und dort trocknen und nicht Wäschetrockner benutzen		fortlaufend

Upcycling	Marmeladengläser, Dosen, alte Geschirrtücher usw. werden zur Beschäftigung/ Dekoration verwendet		fortlaufend
Reduzierung der Papierausdrucke und Formulare im Rahmen der digitalen Patientenakte	Seit Übernahme der AWO 01.01.2024 Umstellung auf Digitale Patientendokumentation -Neues PC-Programm MD Stationär		08/2025 Papier um die Hälfte reduziert
Papier – und Wasserverbrauch senken	Servietten, wenn benötigt Biorecycelt von AWO Firma Stingel benutzen Gäste bringen eigenen Kleiderschutz mit (Serviettenersparnis Wasserersparnis)		
Nachhaltigkeit	Anlegen einer natürlichen Beschattung mit 2 Dachplatanen im Außenbereich mit Stammdurchmesser 18-20 cm	KW 41/42 2025	Bäume sind bestellt, werden im Herbst gepflanzt
	Anlegen eines Miniteichs mit solarbetriebener Pumpe	September 2025 in der Mitarbeiter-woche	Die Solaranlage ist bereits vor Ort

Sozialstation Bruchmühlbach-Miesau

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduzierung von Plastikmüll bei EaR	Mehrfachverwendung von „blauen Mülltüten“	kontinuierlich	Prozess läuft seit 01/2023
CO 2 Reduktion	Tourenoptimierung, um unnötige Wege zu vermeiden		
Reduzierung Farbausdrucke	Druck nur durch die PDL	kontinuierlich	Letzte Bestellung von Farbdruckpatronen im Jahr 2022
Kraftstoffverbrauch reduzieren	Monatliche Erfassung und Vergleich des Kraftstoffverbrauchs der Dienstfahrzeuge auf 100 km	kontinuierlich	Start 01/2023 erfolgt
Papier reduzieren	Alle Unterlagen sind digitalisiert	kontinuierlich	Prozess läuft seit 11/2022

Sozialstation Pirmasens

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduzierung der Anfahrtswege bei Lieferanten	Gemeinsame Bestellungen von Wohnanlage/SST und SH in Pirmasens, Ortansässige Lieferanten bevorzugen		Wohnanlagen/ SST Bestellungen laufen gemeinsam Aktuell bestellen die SST und das SH Pirmasens zusammen bei einem Getränkelieferant

Reduzierung Papiereinkauf Bis 12/2025 auf 19000 Blatt	Angebote bestehender und neuer Kunden weitestgehend per E-Mail versenden, statt per Post Doppelseitiger Druck (automatisch eingestellt) Wenn möglich E-Mail- Verkehr bevorzugen		fortlaufender Prozess
Reduzierung von Farbdrucken	Druck nur nach Absprache z.B. Aushänge, externen Schriftverkehr falls erforderlich		kontinuierlicher Prozess
Nur noch Anschaffung von E- Autos	Bei Neuanschaffung, Optimierung und Anpassung der Tourenplanung Monatlicher Vergleich Verbrauch / 100 Km		Es sind 4 E-Autos und 4 Ladesäulen vorhanden, sowie ein Benziner
Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bei den MA steigern	Kontinuierliches Anbieten des Jobtickets		Aktuell wird das Jobticket nicht von den MA genutzt, eine Mitarbeiterin kommt mit dem Fahrrad zur Arbeit
Ressourcen schonen	Nutzen von Umweltpapier und Briefumschlägen		Kontinuierlicher Prozess
Garten umweltfreundlich gestalten	Rasenfläche mulchen		Kontinuierlicher Prozess
Garten insektenfreundlich gestalten	Pflanzsteine mit Lavendel bepflanzen als Insektenmagnet	geplant ab 11/2025	

Wassersparnis	Aufstellen einer Zisterne zum Auffangen von Regenwasser	Geplant für 5/2026	
Mülltrennung	Papier, Plastik und Restmüll Altbatterien Zusätzlich ist ein Glas - und Altkleidercontainer vorhanden		Kontinuierlicher Prozess
Reduzierung der Anfahrtswege der Lieferanten	Gemeinsame Bestellung von Wohnanlage / SST / SH		Seit 6/2024 gemeinsame Bestellung der SST und SH bei einem Getränkelieferanten
Energieeinsparung	Umstellung Aufzüge und Bereich Tiefgarage, sowie Eingangsbereich auf LED-Leuchtstoffröhren. Automatisches Ausschalten der Beleuchtung bei Nichtbetrieb.		Kontinuierlicher Prozess

Sozialstation Lambrecht

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduzierung von Benzinverbrauch der Dienstfahrzeuge	Erfassung des Benzinverbrauchs pro Kfz, monatlicher Vergleich auf 100 Km. Bei erhöhtem Verbrauch Ursachenforschung und Einleitung von Maßnahmen zum ressourcenschonendem Benzinverbrauch.	fortlaufend	1/ 2025: Erfolgreiche Überprüfung und angepasste Rotation der Fahrzeuge nach KM-Stand

CO2 Reduktion durch E-Fahrzeuge bei Kfz-neuanschaffungen	E-Fahrzeuge sind seit 2010 bei EaR im Einsatz	Bedarf/ Austausch	2023 Anschaffung eines E-Fahrzeugs 1/2024 weiteres E-Fahrzeug für EaR angeschafft
Reduzierung der Papierausdrucke im Rahmen der Umstellung auf die digitale Patientenakte	Durch Umstellung der Software und Entbürokratisierung wird der Umfang der Formulare stark reduziert	Start 8/2023 Fortlaufender Prozess	Laufend Umstellung von Unterlagen in Papierformat auf digitale Version
Reduzierung der in Papierform zu archivierenden Patienten-unterlagen auf digital	Zeitgleich mit der Umstellung zur digitalen Patientendokumentation soll schrittweise die digitale Archivierung erfolgen	Start 8/2023	fortlaufend
Optierung in der Abfallentsorgung -bisher keine Trennung – Anleitung und Information für die MA	Anschaffung verschiedener Mülleimer zu Abfalltrennung Kontinuierliche Information und Sensibilisierung der MA	01/2025	erledigt fortlaufend

Sozialstation Bellheim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Stromverbrauch geringhalten	Elektrogeräte über Nacht ausschalten. Kein Licht über Tag und/oder wenn Räumlichkeiten nicht genutzt werden Klimaanlage nicht zu kalt einstellen	Seit Betriebs-eröffnung	fortlaufender Prozess

CO2 Reduktion	Tourenoptimierung E-Bike anschaffen HW-Touren pro Ma komprimieren auf 4T/Woche Kunden im direkten Umfeld werden mit dem Fahrrad angefahren		fortlaufender Prozess
Reduktion Müll	Mülltrennung		fortlaufender Prozess
Ressourcen schonen	Papierausdrucke vermeiden doppelseitig drucken Angebote/Verträge nur 1x drucken und dann digitalisieren (Original ist für Kunde) Ärzte und Kunden Mailadressen erfragen und Bestellungen/Beratungen per Mail versenden		fortlaufender Prozess

Sozialstation Bad Dürkheim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Papier sparen	Doppelseitig ausdrucken, Verträge nur noch einfach drucken, digitale Kundenakte, schwerpunktmäßig Emailverkehr	seit 01.04.2025	fortlaufender Prozess
CO2 Reduktion	Tourenoptimierung, Fahrzeiten werden verkürzt, KFZ-Neuanschaffung als E-Auto	seit 01.04.2025	fortlaufender Prozess

Nachhaltigkeit	Umweltfreundliches Papier Farbkopien einsparen Umweltschonendes Handtuchpapier	seit 01.04.2025	fortlaufender Prozess
CO2 reduzieren	Energiesparhaus, Solaranlage, Wärmepumpe, Hausinstandhaltung		fortlaufender Prozess
Strom sparen	Licht einschalten nur wenn nötig PC ausschalten	seit 01.04.2025	fortlaufender Prozess

Sozialstation Kaiserslautern

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduzierung Papierverbrauch	Doppelseitig ausdrucken,	seit 2021	fortlaufender Prozess
Reduzierung Farbausdrucke	Druck nur noch bei EL bei externem Schriftverkehr	seit 2021	fortlaufender Prozess
CO2 Reduktion	Bei KFZ-Anschaffungen Prüfung von möglichen Standorten und Ladestationen	Prozess vorerst beendet	Stand 01/2025 Keine Veränderungen

Nachhaltigkeit	Umweltfreundliches Papier und Briefumschläge wird genutzt	seit 2021 Fortlaufender Prozess	Stand 01/2025 keine Veränderungen
	Farbkopien einsparen Umweltschonendes Handtuchpapier	seit 01.04.2025	fortlaufender Prozess
Reduzierung von Benzinverbrauch der Dienstfahrzeuge	Erfassung des Benzinverbrauchs pro Kfz: Bei erhöhtem Verbrauch Ursachenforschung und Einleitung von Maßnahmen zum ressourcenschonenden Benzinverbrauch. Monatlicher Vergleich Benzinverbrauch / 100 km	fortlaufend	fortlaufender Prozess
Reduzierung der Papierausdrucke und Formulare im Rahmen der Umstellung zur digitalen Patientenakte sowie der digitalen Archivierung	In 2021 erfolgte die Umstellung auf digitale Patientendokumentation, danach ein Softwarewechsel	Start Umsetzung 2022/2023 Ziel digitale Archivierung 04/2025	Stand 01/2025 Dokumentation läuft digital, die Software wurde umgestellt, es werden keine Ordner mehr in Papier angelegt Die digitale Archivierung wurde 04/2025 umgesetzt
Abschaffung des MMH in Papierform	Schaffung von Schulungen und Zugängen, damit die MA die digitale Schulungsplattform „smartAware“ nutzen		Noch keine vollständige Umsetzung

	können Einsehen des digitalen MMH über HumHub		
Regelmäßiger Austausch unter den Kolleg*innen der PDL ambulant in der Sitzung.	Das Thema „EMAS“ wird alle 6 Monate auf die TOP Liste gesetzt	Start 03/2025	Ein erster Austausch erfolgte am 26.03.2025 in der PDL ambulant Sitzung

Sozialstation Haßloch

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Weniger Farbausdrucke	Farbdrucke nur in Absprache mit der PDL	laufender Prozess	laufender Prozess
Kilometer und Fahrzeit reduzieren	Tourenoptimierung	monatlich	fortlaufend monatlich
Papierverbrauch reduzieren	Bei Ärzten so wie Kunden Mailadressen erfragen und die Kommunikation, wenn möglich darüberführen. Auch Bestellungen oder Beratungsbesuche werden per Mail versendet	laufender Prozess	laufender Prozess

Sozialstation Jockgrim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Stromverbrauch gering halten	Elektrogeräte über Nacht ausschalten Lichter aus, wenn es hell ist und /oder ein Raum nicht genutzt wird	laufender Prozess	laufender Prozess
CO2 Reduktion	Tourenoptimierung Laufender Prozess Etablieren einer Fahrrad Tour		Stand 20.01.2025 Touren wurden optimiert, Fahrradtour wurde nicht etabliert, jedoch werden vermehrt §37,3 Beratungen mit dem Fahrrad besucht.
Mülltrennung	Kontinuierliche MA Sensibilisierung	fortlaufend	fortlaufend
Ressourcenschonung	Papierausdrucke vermeiden Doppelseitiger Druck	laufender Prozess	laufender Prozess

8. Multisite-Verfahren

Folgende Kriterien wurden für die Einteilung der Standorte in Gruppen berücksichtigt:

(1) Tätigkeiten und Verfahren: Im Cluster wurden die Seniorenhäuser zusammengefasst. Die Betreuung ermöglicht den Senioren soziale Kontakte und professionelle Betreuung in einer Gemeinschaftseinrichtung.

(2) Standortgröße und Mitarbeiterzahl: Die Standortgrößen (Anzahl Betten) sowie die Mitarbeiterzahlen aller Einrichtungen liegen vor. In allen Fällen kann von einer vergleichbaren Größe bezogen auf Organisations- und Managementstrukturen ausgegangen werden.

(3) Rechtsstatus: Alle Standorte im Cluster gehören zum *AWO Bezirksverband Pfalz e. V.* und sind damit im Rechtsstatus vergleichbar.

(4) Rechtliche Anforderungen: Aufgrund der gleichen Art der Einrichtung sind auch die rechtlichen Anforderungen für den Cluster jeweils vergleichbar. Durch die Lage in unterschiedlichen Landkreisen gibt es einige unterschiedliche Regelungen hinsichtlich der Satzungen, doch bleiben diese in einem vergleichbaren Rahmen und werden im Rechtskataster entsprechend erfasst.

(5) Umweltaspekte: Die Umweltaspekte aller Cluster werden in der Tabelle „Einteilung in „Cluster“ aufgeführt. Diese sind innerhalb der Cluster als vergleichbar anzusehen. Vorangegangene schwere Umweltvorfälle liegen an keinem Standort vor.

(6) Aspekte zum Umweltmanagement: Für jeden Standort im Cluster werden die gleichen Umweltmanagement- und Kontrollverfahren von der Zentrale auf alle Standorte eingeführt und regelmäßig überprüft.

(7) Ausschlussgründe einzelner Standorte: Die Ausschlussgründe nach Tabelle „Bestätigung der Anforderungen an antragstellende Organisation und Standorte“ wurden für jeden Standort geprüft. Vom Stichprobenverfahren ausgeschlossene bzw. gesondert zu begutachtende Standorte werden in der gleichnamigen Tabelle mit Begründung aufgelistet.

Zusammenfassung: Auf Grundlage der Prüfung aller Kriterien des Stichprobenverfahrens (auf Grundlage des EMAS-Nutzerhandbuchs 2023) wird 1 Cluster gebildet, der jeweils Standorte umfasst, die untereinander einen hohen Grad der Vergleichbarkeit in allen geforderten Aspekten aufweisen. Zudem werden zwei Gruppen von Liegenschaften gebildet, die analog der Stichprobenregel für Standorte gehandhabt werden.

Beschreibung des Auswahlverfahrens für den zufallsbasierten und nicht zufallsbasierten Teil:

Unter Berücksichtigung vorangegangener Standortbegutachtungen wurden für die Anwendung des Stichprobenverfahrens insgesamt schon deutlich mehr Begutachtungen durchgeführt als gefordert. Für die anstehende Revalidierung wird aus den verbleibenden Standorten die Stichprobe mit einem zufallsbasierten und nicht zufallsbasierten Teil ausgewählt (je h

Liste aller Standorte und Liegenschaften

1	Seniorenhaus Johanna Stein	Berliner Ring 90, 66955 Pirmasens	C1
2	Sozialstation Pirmasens	Blumenstraße 1-5, 66953 Pirmasens	L1
3	Tagespflege mit Herz Pirmasens	Berliner Ring 90, 66955 Pirmasens	L2
4	Seniorenhaus Lina Sommer	Buchstraße 15, 76751 Jockgrim	C1
5	Sozialstation Jockgrim	Prälat-Kopp-Straße 9, 76751 Jockgrim	L1
6	Seniorenhaus Babette Ludowici	Buchstraße 16, 76751 Jockgrim	C1

7	Tagespflege Jockgrim	Maximilianstraße 44, 76751 Jockgrim	L2
8	Seniorenhaus Burgfeld	Burgstraße 34-36, 67346 Speyer	C1
9	BGST Neustadt	Maximilianstr. 31, 67433 Neustadt / Weinstr.	Geschäftsstelle
10	Seniorenhaus Alex Müller	Donnersbergstraße 84, 67657 Kaiserslautern	C1
11	Sozialstation Kaiserslautern	Mennonitenstrasse 11, 67657 Kaiserslautern	L1
12	Seniorenhaus Lambrecht Tal	Klostergartenstraße 1, 67466 Lambrecht	C1
13	Sozialstation Lambrecht	Friedrich-Ebert-Platz 4, 67466 Lambrecht	L1
14	Seniorenhaus am Rosengarten	Saarlandstr. 5, 66482 Zweibrücken	C1
15	Sozialstation Zweibrücken	Saarlandstraße 5, 66482 Zweibrücken	L1
16	Sozialstation Haßloch	Gottlieb-Duttenhöfer- Str. 81, 67454 Haßloch	L1
17	Sozialstation Bruchmühlbach- Miesau	St. Wendeler Str. 16, 66892 Bruchmühlbach Miesau	L1
18	Tagespflege Konken	Friedhofstr. 2, 66871 Konken	L2
19	Sozialstation Bellheim ab 01/2024	Im Gahnerb 2, 76756 Bellheim	L1
20	Tagespflege Bad Dürkheim ab 01/2024	Thymianweg 2, 67098 Bad Dürkheim	L2
21	Sozialstation Bad Dürkheim ab 01/2024	Thymianweg 2, 67098 Bad Dürkheim	L1

9. Bewertung

Das Umweltmanagementsystem als Teil des integrierten Managementsystems der AWO Pfalz wird in regelmäßigen Abständen durch die Geschäftsführung überprüft. Diese Managementbewertung erfolgt jährlich, rückwirkend für das Vorjahr. Unterjährig finden an allen Standorten interne Audits statt, in denen unter anderem auch die Umweltleistung der Standorte überprüft wird. Die Ergebnisse werden im Rahmen der jährlichen Umweltbetriebsprüfung zusammengetragen und bilden eine Eingabe für die Managementbewertung. Weitere Eingaben werden kontinuierlich durch die Stabsstelle Controlling erhoben. Hier werden fortlaufend alle Zahlen zu Energieverbräuchen, Abfällen, Kraftstoffen, Materialeinsatz erfasst und der Geschäftsführung sowie weiteren Stabsstellen zur Verfügung gestellt. Diese Daten, die Kernindikatoren werden mit der Bezugsgröße der Mitarbeiterzahlen in der jährlichen Berichterstattung eingepflegt.

Die abgeschlossene Bewertung wird innerhalb des Verbandes veröffentlicht und steht somit allen Bereichen und Standorten zur Verfügung.

Markus Broeckmann

Neustadt an der Weinstraße, 08.08.2025

10. Rechtskonformität / Prüfpflichten

Der Verband hat ein gültiges Rechtskataster, welches alle relevanten Rechtsvorschriften erfasst. Im Rahmen der jährlichen Managementbewertung werden unter anderem auch Veränderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen bewertet und ggf. im Nachgang in das Rechtskataster eingepflegt. Zusätzlich informiert sich der UMB fortlaufend über aktuelle Themen des Umweltrechts, zum einen aktiv durch die Einforderung von Informationen bei externen Dienstleistern, zum anderen passiv durch den regelmäßigen Erhalt von Newslettern und Rundschreiben zu umweltrechtlichen Themen.

Prüfpflichten werden durch den Umweltmanagementbeauftragten unter Anderem in seiner Funktion als Leiter des technischen Dienstes überwacht. Die Planung von Prüfungen erfolgt in den Einrichtungen mittels Wartungsplänen, die Überprüfung, ob Intervalle eingehalten werden erfolgt durch die Einrichtungsleitung und die Hausmeister vor Ort.

Die Geschäftsführung verpflichtet sich ausdrücklich, rechtliche Vorgaben nicht nur kontinuierlich einzuhalten, sondern ist auch ständig bestrebt, diese zu übertreffen.

11. Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die CORE-Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308), vertreten durch den Joakim Patsiamanis, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0439 und gemäß NACE-Code WZ 2008 zugelassen für den Bereich 87.3 – Altenheime und 88.1 – Soziale Betreuung älterer Menschen – bestätigt begutachtet zu haben, dass die Standorte bzw. die gesamte Organisation

AWO Bezirksverband Pfalz e.V.

D-67433 Neustadt/ Weinstraße, **Maximillianstraße 31**

mit der Registrierungsnummer DE-149-00040 wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) sowie der ÄnderungsVO Nr. 2018-2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergeben haben,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2017-1505 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum 15.06.2026 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben.

Waiblingen, den 11.08.2025



Joakim Patsiamanis
Umweltgutachter DE-V-0439

CORE Umweltgutachter GmbH